



BESCHLUSSPROTOKOLL

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am Freitag, 16. Juni 2023 im Sommersemester 2023, 10:00 Uhr

Ort: Marietta Blau Saal, Hauptgebäude, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Tomadher Khandour begrüßt die Mandatar*innen der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2023 am 16.06.2023, um 10:02 Uhr im Marietta Blau Saal, Hauptgebäude, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien.

Fraktion	Mandatar*innen (Pronomen)	Ersatzmandatar*innen	Stimmübertragung (Pronomen)
VSStÖ	Tomadher Khandour (sie/ihr)	Elisabeth Wu	
VSStÖ	Julia Bernegger (sie/ihr)	Matthias Hauer	
VSStÖ	Tamara Schulz (sie/ihr)	Amy Littleton	Nora Hasan (sie/ihr)
VSStÖ	Rebeca Kling (sie/ihr)	Jana König	
VSStÖ	Maximilian Rosenberger (er/ihm)	Samuel Hafner	
VSStÖ	Miriam Amann (sie/ihr)	Elena Furthmayr	Bruno Pöchhacker (er/ihm)
VSStÖ	Lisa Dorner (sie/ihr)	Maiada Mohamed	
VSStÖ	Paul Kous (er/ihm)	Bruno Pöchhacker	
VSStÖ	Hannah Treu (dey/sie)	Marlene Freudenthaler	
VSStÖ	Xaver Gufler (er/ihm)	Flora Prantl	
VSStÖ	Sophie Heilig (sie/ihr)	Eva Fischer	
GRAS	Oliver Schmidt (er/ihm)		Jakob Schickling (they/them)
GRAS	Paul Benteler (er/ihm)		
GRAS	Laura Ozlberger (sie/ihr)		
GRAS	Ekaterina Tveritina		
GRAS	Florian Tschebul (er/ihm)		
GRAS	Öztaş Ömer		Marcel Bader (alle)
KSV-LiLi	Jessica Gasior (sie/ihr)	Noah Schermann	Alexandra Budanov (sie/ihr)
KSV-LiLi	Fridolin Tagwerker (er/ihm)		
KSV-LiLi	Simon Neuhold (er/ihm)	Maximilian Maydl	
AG	Lakitha Shetty	Matthias Widhalm	Sören Gerrelts
AG	Klaus König	Theresa Föttinger	
AG	Jennifer Jadzia Pietsch (alle)	Aleksandar Janev	
JUNOS	Sophie Hrneck		Kathrin Kaindl
JUNOS	Patrick Udvardy		Aimée Lisa Sax
FL	Sarah Lang	Kevin Song Xin (er/ihm)	
KJÖ-KSV	Lukas Pflanzner	Marcelo Gauster	

**Tamara Schulz – VSStÖ meldet sich um 10:03 Uhr an und überträgt die Stimme an Nora Hasan.
Nora Hasan - VSStÖ meldet sich um 10:03 Uhr an.**

26 von 27 Mandatar*innen anwesend.

Beginn der Sitzung: 10:02 Uhr

Ende der Sitzung: 13:58 Uhr

Top 1 geschlossen.

Tomadher Khandour - VSStÖ

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2023
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Berichte der Ausschussvorsitzenden
6. Wahl der Referent*innen
7. Berichte der Referent*innen
8. Änderungen des Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2022/23
9. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2023/24
10. Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen
11. Anträge
12. Allfälliges

Abstimmung TOP 2

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP 2 geschlossen.

Tomadher Khandour - VSStÖ

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2023

Mit Vorbehalt und mit folgenden Änderungen wird das Protokoll zur Abstimmung gebracht.

Auf Seite 19 wurde Laura Ozlberger falsch geschrieben.

Auf Seite 26 würden wir ändern von Erasmus Süden Network auf Erasmus Student Network und auf Seite 27 würden wir Florian auf Fridolin umschreiben.

Klaus König – AG

Eben aus den schon genannten Punkten würden wir dagegen stimmen. Was ich noch sagen wollte wegen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss auf Seite 18, der Link führt nur auf die Seite des Wirtschaftsreferates, da wäre eigentlich ein genauerer Hinweis erforderlich.

Abstimmung TOP 3

Prostimmen: 19

Enthaltungen: 4

Contra: 3

Protokoll – mit Vorbehalt der Änderungen - angenommen.

Top 3 geschlossen.

Tomadher Khandour - VSStÖ

TOP 4 - Bericht der Vorsitzenden

ÖH-Wahl

Im Zuge der ÖH Wahl gab es an vielen Standorten Plakate mit dem Wahldatum und einen Banner am Hauptgebäude. Ebenso gab es Goodies (BV Blöcke, Stifte, BV Schlüsselanhänger) und die Wahlausgabe der Zeitgenossin.

Am 05.05. fand die Podiumsdiskussion zu den ÖH Wahlen an der Uni Wien, die von Anna Jandresivits moderiert wurde, statt. Im Anschluss gab es eine ÖH Vor-Wahl-Party mit guter Musik und Drinks, als auch Info- und Goodie-Stände. Postings, als auch Reels zu den ÖH Wahlen wurden gesponsort und beworben. An

den Wahltagen wurden die Unterkommissionen von der Wahlkommission koordiniert, um für einen guten Wahlablauf zu sorgen.

Die Wahlbeteiligung an der Universität Wien war 17,36%, zwar um 2% höher als vor zwei Jahren, aber 4% niedriger als vor vier Jahren. Dies sollte bei den nächsten ÖH Wahlen evaluiert werden, um eine höhere Wahlbeteiligung zu ermöglichen. Ebenso fand ein FM4 Interview mit Toma zu den ÖH Wahlen statt.

Rektorat und Universität

Am 13.4. fand ein Treffen mit der neuen Vorsitzenden des Universitätsrats Elisabeth Lovrek statt. Hier haben Toma und Fridolin wichtige Anliegen der ÖH Uni Wien herangetragen und über das Budget der Universität Wien debattiert. Außerdem wurden weitere Themen besprochen, wie das potenziell kommende Psychotherapiestudium und FLINTA-Förderung.

Am 18.4. fand gemeinsam mit Frank Pertl und Bernd Stampfl vom Raum- und Ressourcenmanagement der Universität Wien ein Termin statt, wo Toma und Fridolin die kommende Mikrowellen-Küche im Hof 8 betrachtet haben. Derzeit wird noch, gemeinsam mit den Studienvertretungen Geschichte und Germanistik (da sich beide im Hauptgebäude befinden), an dem Vertrag verhandelt.

Am 20.4. war Fridolin gemeinsam mit der Referent*in des Referats für Barrierefreiheit beim Runden Tisch für Gesundheitsmanagement der Universität Wien. Hier wurde vor allem das Thema Leistungsdruck und Barrieren im Studium reingetragen.

Am 3.5. waren Toma und die Referent*in für Bildung und Politik bei Vizerektorin Schnabl um das Thema Masterarbeiten für die kommende Satzungsänderung zu besprechen. Das Rektorat plant eine Befristung bei Masterarbeiten, welche wir kritisieren.

Am 5.5. fand ein Treffen zwischen Toma und Vizerektor Maier statt, um Software-Schulungen für Uni Wien Angehörige, den Ausbau von IT-Zertifikaten Linux Access zu besprechen. Hier wurde seitens des Rektorats gesagt, dass man dies noch intern bespreche. KI war ebenso ein Thema.

Am 8.5. gab es ein Treffen zwischen Elena, der Referentin für Nachhaltigkeit und Internationales, dem International Office und Lisa aus dem Vorsitzteam. Hier wurden diverse Anliegen bezüglich der Anrechnung von ECTS, während eines Auslandsaufenthaltes, sowie der Bewerbungsprozess durch Mobility Online weitergetragen. Es wurde gemeinsam daran gearbeitet, den Prozess transparenter und studierendenfreundlicher zu gestalten.

Beim Philharmonie Chor gibt es sexistische Vorfälle seitens der Chorleitung, die die ÖH Uni Wien öffentlich kritisiert und ebenso beim Rektorat angesprochen hat.

Hierfür gibt es am 6.6. ein weiteres Treffen mit dem Innovationszentrum und den Betroffenen, um an einer Lösung zu arbeiten.

Auf der Uni Wien gibt es eine Arbeitsgruppe zum Thema KI. Hier wurden Toma und Fridolin zu einer Sitzung eingeladen und betonten dort, dass es aus Studierendenseite wichtig wäre, KI als Tool in Studium und Lehre ebenso zu integrieren, anstatt als reine Plagiatsform zu behandeln.

Die Universität muss mit der Zukunft gehen, jedoch gab es in der Runde einige technikscheue kritische Stimmen. Ein Endpapier der Arbeitsgruppe ist nicht fertig.

Am 26.5. fand die Uniratssitzung statt, wo der Jahresabschluss und die Wissensbilanz präsentiert wurden.

Am 30.5. fand ein Rektorats-Jour fix statt, wo viele bereits hier erwähnte Themen ebenso besprochen worden sind. Am Anfang des Jour fixes war Vizedekan der Rechtswissenschaften Koller dabei, um die Kostenobergrenze für Studierendenliteratur zu besprechen. Hierfür wurde eine Datenerhebung erstellt und im ÖH Uni Wien Newsletter ausgeschickt. Die Ergebnisse der Umfrage werden dem Rektorat vorgelegt.

Weitere Termine

Am 11.4. fand ein Vernetzungstreffen mit Personen aus dem Team der App Uni Life, eine ähnliche App wie Studo, statt. Hier hat sich der Vorsitz dafür entschieden, dies an das Rektorat heranzutragen und nicht selber zu kooperieren, da dies auf Uni Wien Ebene mehr Sinn macht.

Am 5.5. gab es ein Treffen mit Wiener Wohnen, um die Mieterhöhungen bei Gemeindebauten zu besprechen. Als Toma und Fridolin die Modelle anderer Städte präsentierten, wurde der ÖH Uni Wien mitgeteilt, dass Wien aufgrund der hohen Anzahl an Gemeindebauten hier von der Bundesregierung abhängig ist und eine Mietpreisbremse nicht möglich ist. Als ÖH Uni Wien werden wir dennoch weiterhin, ebenso auf Stadtregierungsebene, dahinter sein.

Es gab Kontakt mit der Arbeiterkammer bezüglich FAKtory, da die ÖH Uni Wien an einer Kooperation interessiert wäre, dadurch dass FAKtory ähnliche Beratungsangebote wie die ÖH Uni Wien unmittelbar in geographischer Nähe ebenso anbietet.

Am 23.5. war Toma bei einer Podiumsdiskussion von FAKtory zum Thema Mehrsprachigkeit im Studium.

Top 4 geschlossen.

TOP 5 - Berichte der Ausschussvorsitzenden

Miriam Amann - Gleichbehandlungsausschuss

Seit der letzten UV-Sitzung gab es eine E-Mail-Anfrage an den Gleichbehandlungsausschuss. Es wurde gefragt, ob sich die Kooperation der ÖH Uni Wien mit der Bank Austria und die damit verbundenen Plakate bewusst nur an männliche Studierende richtet, da auf den Plakaten nicht gegendert wurde. Diese Anfrage wurde im Rahmen des letzten Ausschusses am 12. Juni, der ordnungsgemäß von Miriam Amann eingeladen wurde, besprochen. Die Ausschussvorsitzende hat sich zuvor beim Vorsitzteam darüber informiert. Laut Vorsitzteam handelt es sich hierbei um ein Versehen. Es wurde sich dafür entschuldigt und es wurde mitgenommen, sich das in Zukunft genauer anzuschauen. Beim Ausschuss waren 4 der 7 Delegierten anwesend.

Koordinationsausschuss

Im Koordinationsausschuss gab es, seit der letzten Sitzung, in der Förderanträge genehmigt wurden am 09.03.2023, keine weiteren Sitzungen. Das Budget ist für dieses Wirtschaftsjahr ausgeschöpft. Die nächste Sitzung ist für den Herbst im nächsten Wirtschaftsjahr geplant.

Kevin Song Xin – Vorsitzender des Finanzausschusses

Anwesend

VSStÖ: Rebeca Kling, Maximilian Rosenberger

GRAS: Paul Benteler

KSV-LiLi: Emil Purtscheller-Kanz

AG: Lakitha Shetty

JUNOS: Lukas Hörmandinger

FL: Kevin Xin

Wirtschaftsreferat: Lorena Stocker

Vorsitz: Tomadher Khandour

Protokoll: Rebeca Kling

Die 1. Sitzung des FinAus der Universitätsvertretung an der Universität Wien im Sommersemester 2023 fand digital statt.

Es wurde ordnungsgemäß eingeladen. Es sind 7 Mitglieder anwesend, der Ausschuss war beschlussfähig. Tagesordnung und Protokoll angenommen.

Lorena Stocker berichtete für das Wirtschaftsreferat und führt die Änderungen im Jahresvoranschlag aus.

JVA Abänderung zur Abstimmung:

Erhöhung Budget ÖH Wahl von 65.100€ auf 124.100€ wegen elektronischem Wahladministrationssystem gemäß Angaben der BV Erhöhung Budget von 1.000€ auf 8.500€ für Zeitgenossin-Budget (exkl. Druckkosten) Jahresabschluss 21-22 von Grant Thornton vorgelegt, keine besonderen Vorkommnisse.

Neuer Dienstvertrag für Sekretariat an der UV

Kurze Diskussion, einige Fragen zum Prozess. Arbeitsentgelt lt HS-DVV (Hochschülerinnen- und Hochschülerschafts- Dienstvertragsverordnung) Einstufung. Sonst keinerlei Einwände.

Anträge

Antrag 1:

Jahresvoranschlag

1 Gegenstimme, 1 Enthaltung, 5 Prostimmen - Antrag angenommen.

Antrag 2:

Jahresabschluss

1 Enthaltung, 6 Prostimmen - Antrag angenommen.

Antrag 3:

Dienstvertrag

7 Prostimmen - Antrag einstimmig angenommen.

Lorena klärt allfällige Fragen zu Änderungen in den Gebarungsrichtlinien und dem Buchhaltungsprogramm und Verbesserung der Prozesse innerhalb des Wirtschaftsreferates bei Formularen.

Ausschuss für Sonderprojekte

14.06.2023, Sitzungsstart 18:13 Uhr

1. TO-Punkt 1 - Begrüßung

Folgende Ausschuss-Personen sind anwesend.

Namentlich:

Paul Elias Kous (VSSTÖ) mit Stimmübertragung von Elena Furthmayr (VSSTÖ)

Lukas Pflanzner (KSV-KJÖ)

Jennifer Jadzia Pietsch (AG)

Aimée Sax (JUNOS)

Nina Woubayehu (KSV-Lili) wird um 18:15 Uhr nachkommen – hat ihr OK gegeben, dass wir die ersten Punkte der Tagesordnung abhandeln und beim Punkt „Anträge“ auf sie warten, damit sie dort ihre Arbeit für Studierende absolvieren kann.

2. TO-Punkt: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

4 Ausschuss-Personen mit insgesamt 5 Stimmen sind anwesend und haben die Einladung (inklusive der Tagesordnung sowie des Protokolls der letzten Sitzung) erhalten. 5 Stimmen sind anwesend.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

3. TO-Punkt: Genehmigung der Tagesordnung

TO einstimmig angenommen.

4. TO-Punkt: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Protokoll einstimmig angenommen.

5. TO-Punkt: Berichte

Nina kommt dazu, nun sind 6 Stimmen anwesend.

Ich möchte euch sagen, wie sehr es mich gefreut hat, die letzten 2 Jahre diesem Ausschuss vorzusitzen. Ich finde, wir haben großartige Arbeit geleistet – fast jeder Antrag von Studierenden für Studierende ging durch und wir hatten gute Diskussionen, nie ist jemand gegenüber jemand anderen unfreundlich oder unfair geworden und für diese konstruktive Arbeit möchte ich euch wirklich danken. Den Personen, die gewechselt haben (wie z.B. Yola oder Pedro), werde ich das persönlich auch noch sagen. Unsere letzte gemeinsame Sitzung wird vielleicht etwas länger werden, darum bitte ich euch, was auch immer ihr für euer Wohlbefinden braucht, noch zu holen, damit wir durchstarten können.

6. TO-Punkt: Anträge

1. Antrag: Kritische Literaturtage 2023, SoPro: 1406/23/01

Antrag wurde schon in der letzten Sitzung besprochen. Wie waren uns einig, dass der Antragsteller einen Jahreszahlen-Fehler gemacht hat. Durch diesen Fehler war der Antrag nicht richtlinienkonform. Wie ausgemacht, hat sich Jennifer bei der antragstellenden Person gemeldet und ihn auf den Fehler hingewiesen. Ein ausgebesserter Antrag wurde nachgereicht, über den nun abgestimmt werden kann.

Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „Kritische Literaturtage 2023“ in der Höhe von 999€ aus dem allgemeinen Fördertopf für die in der Kostenanalyse aufgeführten Kosten. **Einstimmig angenommen**

2. Antrag: Wie wir trauern – Erfahrungen aus drei Tagen Raum für kollektives trauern, SoPro: 1406/23/02

Jennifer meldet sich zu Wort und bittet um Wortmeldungen der anderen Ausschuss-Personen.

Paul Kous wendet ein, dass, laut unseren Richtlinien, Personalkosten nur dann gefördert werden können, wenn das Projekt sonst nicht stattfinden kann. Jennifer stimmt zu.

Paul geht nochmal auf die einzelnen Posten unter dem Punkt Personalkosten ein.

Aimée Sax fragt, wie notwendig eine Zuwendung von unserer Seite überhaupt ist, da sie auch von Seiten des Bezirks Ottakring Förderungen laut Kostenanalyse erhalten haben. Sie fragt sich, ob sie nicht noch mehr Förderungen erhalten haben, wie z.B. von Seniorenvereinen.

Jennifer wirft ein, dass antragstellende Personen laut Richtlinien verpflichtet sind, alle beantragten Förderungen einzutragen, weil das für uns in diesem Ausschuss nicht immer nachprüfbar ist.

Jennifer behauptet, dass es außer Frage steht, ob die Material- und Sachkosten förderbar sind. Die Frage hier stellt sich ja tatsächlich nur hinsichtlich der Personalkosten. Jennifer versteht Aimées Bedenken, sieht es aber trotzdem vollkommen förderbar.

Lukas Pflanzner schließt daran an und erklärt am Beispiel des Postens Fotografie, dass wohl auch eine gewisse Qualität gewollt wird, die man nicht selbst erfüllen kann und sieht deshalb die Personalkosten als förderbar

Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „Wie wir trauern - Erfahrungen aus drei Tagen Raum für kollektives trauern“ in der Höhe von 1000€ aus dem allgemeinen Fördertopf für die in der Kostenanalyse aufgeführten Kosten.

1 Enthaltung von Aimée, Stimmbeurteilung: Ich verstehe nicht was hier die Notwendigkeit ist, von uns noch mehr Geld reinzustecken. 6 Pro Stimmen, **Antrag ist angenommen**

3. Antrag: Aufklärung über Asexualität, SoPro: 1406/23/03

Jennifer meldet sich zu Wort und hat eine Beschwerde: Man kann dadurch, dass der Antrag ausgedruckt wurde, nicht alles lesen. Jedoch stimmt sie allem was lesbar ist zu und betont, dass sie es besonders wichtig findet,

eine Gruppe von Personen, die sonst eher wenig repräsentiert werden, hier einen größeren Raum für Bewusstseins-schaffung bekommen.

Paul und Nina stimmen zu. Paul führt aus, dass er den Antrag cool findet und dass er da eigentlich überhaupt keinen Diskussionsbedarf sieht.

Nina hat in der Zeit noch in die Kostenanalyse geschaut, ob sich eh alles rechnet und sieht den Antrag auch als förderbar. Es ist klar aufgefächert, wofür das Geld gebraucht wird und er ist fristgerecht eingelangt.

Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „Aufklärung über Asexualität“ in der Höhe von 411,60€ aus dem queer feministischen Fördertopf für die in der Kostenanalyse aufgeführten Kosten.

Einstimmig angenommen.

4. Antrag: Anschaffung feministischer/queerer Literatur, SoPro: 1210/21/07 (unabsichtlich 1406/23/04 auf den Antrag geschrieben, im Nachhinein durchgestrichen)

Jennifer nimmt vorweg, dass dieser Antrag öfter eingeht und er vom SoPro auch immer angenommen wird. Sie merkt aber an, dass sie bereits eine SoPro Nummer haben und das Budget vielleicht schon ausgeschöpft haben.

Lukas weist auf einen Irrtum hin, feministische Vereine können mehrmals gefördert werden. Jennifer erkennt ihren Irrtum, der antragstellende Verein heißt Frauensolidarität und ist somit wohl ein feministischer Verein. Niemand hat etwas einzuwenden.

Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „Anschaffung feministischer/queerer Literatur“ in der Höhe von 1000€ aus dem queer feministischen Fördertopf für die in der Kostenanalyse aufgeführten Kosten.

Einstimmig angenommen.

Dadurch dass Jennifer ein Fehler mit der SoPro Nummer passiert ist, hat der folgende Antrag gleich .../.../05 – bitte nicht verwirrt sein – 1406/23/04 existiert nicht.

5. Antrag: Kurzfilm: „Begraben im Schutt“ (Under the Debris) SoPro-Nr. 1406/23/05

Jennifer bemerkt den Fehler bei den SoPro Nummern und stellt fest, dass dieser Antrag 05 als Endnummer hat (und nicht 04, was er eigentlich haben sollte)

Aimée meldet sich zu Wort und merkt an, dass sie nicht erkennt, wie das den Studierenden insgesamt zugutekommen soll. Der Nutzen für Studierende, der Zugang zu dem Film, wie die Studierenden darauf aufmerksam gemacht werden.

Jennifer stimmt zu und sagt, dass sie sich beim Durcharbeiten dasselbe gefragt hat. Sie liest den Antrag so, als gäbe es eine Gruppe an Studierenden, die diesen Film im Rahmen ihrer universitären Ausbildung brauchen, aber nicht, wie mehr Studierende als nur ihre Kommilitonen davon profitieren können. Die studentische Relevanz geht nicht wirklich hervor.

Lukas betrachtet das anders: Eine Gruppe von TFM-Studierenden macht den Film als künstlerisches Projekt. Er merkt außerdem an, dass sie oben 100 als gewünschte Förderungssumme angeben, in ihrer Kostenanalyse aber 1000€ als Kosten aufgeführt sind.

Die SoPro-Ausschuss-Personen einigen sich darauf, dass es sich hierbei um einen Tippfehler handeln muss. Jennifer merkt aber trotzdem noch an, dass der SoPro dazu da ist, dass Studierende etwas für andere Studierende machen und nicht ausschließlich für sich. Sie würde sich wünschen, dass der Film so veröffentlicht wird, dass alle Studierenden darauf zugreifen können. Sie würde es dann nur als richtlinienkonform ansehen, wenn eine Veröffentlichung als Auflage verlangt wird. Alle stimmen zu.

Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „Begraben im Schutt (Under the Debris)“ in der Höhe von 1000€ aus dem allgemeinen Fördertopf für die in der Kostenanalyse aufgeführten Kosten mit der Auflage, dass sie das Projekt der Allgemeinheit zugänglich machen. **Einstimmig angenommen.**

6. Antrag: Kurzfilm: Queerfeministisches Sommercamp „Bite Back“, Antrag auf Förderung eines Vereins/einer Organisation iSd feministischen/queeren Sondertopfes, SoPro: -

Nina meldet sich und sagt, dass sie das Projekt gut findet. Sie kennt selbst Personen, die daran schon teilgenommen haben und hatte sich überlegt, auch selbst daran teilzunehmen.

Lukas merkt an, dass der Antrag nicht von einem Studierenden der Uni eingereicht wurde. Er findet den Antrag auch gut, aber darüber abstimmen können wir nicht.

Die Ausschuss-Personen einigen sich darauf, dass Jennifer die antragstellende Personen auf diesen Mangel hinweist und nachfragt, ob eine andere Person des Projektteams an der Universität Wien studiert und den Antrag einreichen kann. **Antrag wird nicht zur Abstimmung gegeben.**

7. Antrag: „zentralfriedhof dekolonial“ - Dekolonialer Stadtpaziergang auf dem Wiener Zentralfriedhof, SoPro: 1406/23/06

Lukas findet den Antrag eigentlich ganz gut. Er sieht nur ein Problem bei den Honoraren: Man weiß nicht, wer diese Honorare bekommt. Jennifer stimmt zu.

Alle Personen einigen sich darauf, dass die Honorare dann in Ordnung sind, wenn sie an fachkundige Personen gezahlt wurden. Sollte es aber an die Projektverantwortlichen alleine gezahlt werden, dann sieht der Ausschuss die Förderung als nicht notwendig.

Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „zentralfriedhof dekolonial“ – „Dekolonialer Stadtpaziergang auf dem Wiener Zentralfriedhof“ in der Höhe von 300€ aus dem allgemeinen Fördertopf für

die in der Kostenanalyse aufgeführten Kosten mit der Auflage, dass fachkundige Personen den Spaziergang durchgeführt haben und nicht die Projektverantwortlichen selbst. **Einstimmig angenommen.**

8. Antrag: BA-Arbeit: Erinnern/Vergessen (...), SoPro: 1406/23/07

Lukas findet den Antrag gut, aber er versteht nicht, wieso man ein Hotelzimmer in Baden braucht, wenn man nach Baden doch nur maximal eine Stunde braucht.

Jennifer meint, dass sie diese Kosten nur dann als förderbar sehe, wenn es der Person aufgrund der Öffnungszeiten der Institutionen, die für die Bachelor-Arbeit zur Recherche besucht wurden, sonst nicht anders erreichbar gewesen wären. Darauf einigen sich alle.

Auch beim Essen sieht der Ausschuss die Förderbarkeit nicht gegeben.

Die Druckkosten und Fahrkarten sieht Jennifer jedoch als förderbar, weil Studierende aus Wien nicht unbedingt ein österreich-weites Ticket für die Öffis besitzen. Alle stimmen zu.

Lukas hat ausgerechnet, wieviel Geld wir nun fördern wollen. Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „BA-Arbeit: Erinnern/Vergessen (...)“ in der Höhe von 183€ aus dem allgemeinen Fördertopf für die in der Kostenanalyse aufgeführten Reise- sowie Druck- und Kopierkosten sowie die Kosten für die Pensionskosten in Höhe von 158€ mit der Auflage, dass die antragstellende Person nachweist, dass die Durchführung ansonsten nicht möglich wäre. **Einstimmig angenommen.**

9. Antrag: Ute Bock Cup 2023, SoPro: 1406/23/08

Jennifer merkt an, dass ein ähnlicher Antrag jährlich eingeht. Sie sieht ein Problem bei der SoPro Nummer: Sie denkt nicht, dass das neue Projekt unter derselben Nummer hätte angegeben werden sollen. Sie denkt, es gäbe einen Fehler in der Übergabe von den alten Projektverantwortlichen zu den neuen, wodurch die alte Nummer eingetragen wurde. Aimée findet, dass der Antrag nicht mehr in der Planungsphase ist.

Jennifer widerspricht: Wir haben uns im SoPro darauf verständigt, dass wir den letzten Tag der Durchführung des Projekts als letztmöglichen Antragszeitpunkt ansehen – im Sinne der Studierendenfreundlichkeit.

Lukas meint, dass er da auch kein Problem sieht. Nina meint, dass wir uns als SoPro ja darauf einigen können, dass wir ihn richtlinienkonform sehen. Sie einigen sich darauf, eine neue Nummer zu vergeben.

Jennifer Pietsch stellt den Antrag auf Förderung von „Ute Bock Cup 2023“ in der Höhe von 1000€ aus dem allgemeinen Fördertopf für die in der Kostenanalyse aufgeführten Kosten. **Einstimmig angenommen.**

10. Antrag: Besuch der Konferenz „Unhaltbare Zustände“, SoPro: -

Jennifer merkt an, dass der Antrag erst am Vortag einging und der Ausschuss erst darüber abstimmen muss, ob sie den Antrag besprechen wollen. Der Antrag wird jeder Ausschuss-Person zur Verfügung gestellt.

Damit jeder Zeit hat, den Antrag zu lesen, beschließt Jennifer Pietsch um 19:10 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten zum Durchlesen. Sitzung geht um 19:13 Uhr weiter.

Alle Ausschusspersonen einigen sich, die Sitzungsunterbrechung schneller zu unterbrechen.

Jennifer Pietsch stellt den Antrag, dass das Projekt „Besuch der Konferenz ‚Unhaltbare Zustände‘“ trotz verspätetem Eingang besprochen wird. **Einstimmig angenommen.**

Nina fragt, wie es zu einer so großen Diskrepanz zwischen Unterzeichnungs- und Einreichungsdatum kommen kann. Jennifer erklärt, dass es für uns egal ist, wann sie unterschrieben haben. Wichtig ist, wann der Eintrag im Sekretariat eingegangen ist. Dieser Zeitpunkt ist für uns der Maßgebliche.

Nina erwidert, dass sie sich das schon gedacht hat und er damit leider zu spät eingegangen ist. Nina sagt, sie kennt viele Leute, die dort waren und das Projekt auch gut finden – jedoch sieht sie ein Problem bei der studentischen Relevanz. Vor allem ihre zukünftigen Projekte sind nicht näher ausgeführt.

Jennifer stimmt zu. Sie stellt fest, dass es in keinster Weise mit den Richtlinien vereinbar ist und bittet um weitere Meinungen. Lukas stellt fest, dass egal wie sehr wir versuchen, jedem Studierenden zu helfen, es doch wirklich viel zu spät eingelangt ist. Wir haben die Richtlinien schon so ausgelegt, dass es für uns der letzte Projekttag ist, an dem eingereicht werden kann und dieser Antrag ging halt wesentlich später ein. Es steht auch explizit darin, dass der Eingangsstempel maßgeblich ist und nicht das Unterfertigungsdatum.

Außerdem ist sich Lukas insgesamt unsicher, was die Förderbarkeit des Antrags angeht. Er kann sich erinnern, dass ähnliche Anträge zu Konferenzen gefördert wurden, jedoch im Rahmen einer Masterarbeit. Die Konferenz hat einen wesentlichen Teil der Arbeit ausgemacht.

Jennifer kann sich auch daran erinnern und meint, es hätte womöglich noch einen gegeben.

Die Ausschuss-Personen einigen sich darauf, dass 3 Wochen wesentlich zu spät ist.

Wenn niemand eine ganz andere Ansicht hat, würde sie ihn nicht zur Abstimmung geben. Lukas repliziert darauf und meint, dass selbst wenn wir dies zuließen, sich die Frage der Förderbarkeit immer noch stellen würde. **Der Antrag wird nicht zur Abstimmung gegeben.**

7. TO-Punkt: Allfälliges

Jennifer fragt, ob sie irgendwas vergessen hat. Nichts wurde vergessen.

Zum Abschluss bittet Jennifer alle Ausschuss-Personen, ein letztes Mal in die Kamera zu grinsen für ein gemeinsames Foto. Sitzungsschließung um 19:19 Uhr

Top 5 geschlossen.

10:39 Uhr Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 10:50 Uhr

Tomadher Khandour - VSStÖ

TOP 6 – Wahl der Referent*innen

Es sind folgende Bewerbungen eingelangt:

Frauenreferent*in: Leyli Nouri, Mia Langer

Wirtschaftsreferent*in: Emil Purtscheller-Kanz „Effi“

stellv. Wirtschaftsreferent*in: Linus Mittler „Findus“

Formal-Antrag 1

Antragsteller*in: Rebeca Kling - VSStÖ

Antrag auf gemeinsame Wahl aller Referent*innen

Abstimmung Formal-Antrag 1

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Formal-Antrag 1 angenommen.

*Die Urne ist leer. Das Wahlprozedere wird erörtert. Die Mandatar*innen werden gemäß der Anwesenheitsliste zur Wahl aufgerufen.*

Abstimmung Frauenreferent*in

Leyli: 14

Mia: 7

Enthaltungen: 2

Ungültig: 3

Leyli Nouri nimmt schriftlich die Wahl am 23.6.2023 an.

Abstimmung Wirtschaftsreferent*in

Effi: 22

Enthaltungen: 2

Contra: 1

Ungültig: 1

Emil Purtscheller-Kanz „Effi“ nimmt schriftlich die Wahl am 16.06.2023 an.

Abstimmung stellv. Wirtschaftsreferent*in

Findus: 22

Enthaltungen: 2

Contra: 1

Ungültig: 1

Linus Mittler „Findus“ nimmt schriftlich die Wahl am 27.06.2023 an.

Top 6 geschlossen.

Tomadher Khandour - VSStÖ

TOP 7 - Berichte der Referent*innen

Simon Neuhold - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik & Sport

Wir haben das Projekt zur Kontextualisierung der Büsten im Arkadenhof, wie eh schon auf der letzten Sitzung berichtet, abgeschlossen. Wir warten jetzt noch auf eine endgültige Antwort vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, die sich eben noch einmal anschauen, was wir ausgearbeitet haben. Wir haben uns mit dem Institut für Numismatik beschäftigt, weil die auf einer öffentlichen Veranstaltung in einem Münzkorb Münzen aus der NS-Zeit ausgelegt hatten. Wir haben uns mal die Lage beim Institut selber

angeschaut, ob dies immer der Fall ist. Wir erarbeiten gerade einen Modus zur Aufarbeitung dieses Vorfalles. Das FLINTA-Thaiboxen, welches schon beim Bericht vom Finanzausschuss erwähnt wurde, läuft einfach weiter. Für das nächste Semester werden wir das Projekt natürlich übergeben, weil es schon im JVA steht und zu einem Fixbestandteil der UV-Arbeit gehört, was ziemlich cool ist.

Wir haben die Meldungen aus dem Meldeformular bearbeitet. Diesbezüglich werden wir noch ein abschließendes Gespräch mit dem Rektorat führen, in welchem wir diese ganzen Vorfälle aus den letzten 2 Jahren präsentieren. Die Sachverhalte haben wir ihnen bereits die letzten zwei Jahre nähergebracht. Je nachdem was das für Vorfälle waren, haben wir für die Zukunft konkretere Schritte gefordert und vereinbart, dass wir uns direkt melden können.

Zudem haben wir Anfragen per Mail beantwortet.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Im Zeitraum seit der letzten UV-Sitzung vom 24.03.2022 wurden 4 Presseaussendungen veröffentlicht. Auf Anfrage stellten wir „en commun“ die Plattform zu Verfügung, um auf die Hausbesetzung in der Breite Gasse aufmerksam zu machen. Zudem wurde auch für „Erde brennt“ eine Presseaussendung verbreitet und anlässlich der Wahlen in der Türkei gab es eine Presseaussendung der „Initiative Defend Kurdistan“.

Am 24.05.2023 wurde die Presseaussendung „Uni Wien: ÖH fordert Maßnahmen gegen rückschrittliche Kleidungs Vorschriften und sexistische Aussagen der Chorleitung“ veröffentlicht.

In dieser wird die aktuelle musikalische Leitung des Innovationszentrums der Uni, unter welchem die 9 Chöre und 2 Orchester organisiert sind, scharf kritisiert.

Diese Meldung wurde von einigen österreichischen Medien aufgenommen.

Social Media

Die Zahl unserer Follower*innen steigt weiterhin kontinuierlich an. Zurzeit liegt die Zahl der Follower*innen bei ca. 6.800. Um diesen Trend beibehalten zu können, gibt es regelmäßige Posts und Stories. Der erfolgreichste Post der letzten drei Monate war ein Reel, in welchem Toma und Fridolin aus dem Vorstand zur Wahl aufgerufen haben. Wie auch der Post zur Podiumsdiskussion, wurde dieser Beitrag finanziell beworben. Das Reel konnte so fast 15.000 Menschen erreichen, der Aufruf zur Podiumsdiskussion beinahe 10.000. Als nicht beworbener Post hat unsere Information „Wo kannst du an der Uni Wien wählen?“ 4.700 Aufrufe erreicht. Unsere Stories wurden konstant von mehr als 1.500 Personen gesehen.

Inhaltlich reichen die Posts von Serviceposts wie „gratis Abend-Kinderbetreuung in der Prüfungswoche“ zu wichtigen Gedenk- und Kampftagen. Zudem waren in den letzten Monaten auch viele Filmscreenings und Verlosungen auf unserem Account zu finden, sowie Informationen zu Veranstaltungsreihen, wie den Nachhaltigkeitswochen, der Mental Health Awareness Week und Class Matters.

Newsletter

Seit der letzten UV-Sitzung wurden 3 Aussendungen über den Massenmailer getätigt, jeweils eine pro Monat. Darin wurden unter anderem von uns organisierte Veranstaltungen wie die Podiumsdiskussion zur ÖH-Wahl, die Nachhaltigkeitswochen sowie die „Class Matters“-Woche beworben. Außerdem wurde immer auf unser Intensiv-Deutschkurs-Angebot und die kommenden Termine des Bücherflohmarkts der Bücherbörse aufmerksam gemacht.

Bei allen Aussendungen wurden knapp 95.000 E-Mails zugestellt. Die Anzahl fehlerhafter bzw. nicht zugestellter Mails lag knapp unter 350 und liegt damit im Normalbereich.

Website

Für die Webseite wurden alle Seiten mit Kontaktinformationen, sowie die Seiten der Referate um eine englische Übersetzung vervollständigt, sofern dies noch nicht der Fall war.

Mitte bis Ende Juni wird die Startseite für verschiedene Bildschirmgrößen besser angepasst dargestellt.

Dafür werden die Grafiken im Kopfbereich in drei verschiedene Varianten gestaltet, für:

1. große Bildschirme
2. mittelgroße Bildschirme und Tablets
3. Smartphones

Zusätzlich wurden die relevanten Stellungnahmen der ÖH Uni Wien wurden unter dem Reiter „Aktuelles“ ergänzt. Da die meisten Stellungnahmen mittlerweile über OTS ausgesendet werden, ist unsere Pressemappe dort ebenfalls verlinkt.

Unter Aktuelles („News“ im Englischen Bereich) werden mittlerweile relevante Veröffentlichungen von unseren Social-Media-Kanälen für die Webseite angepasst und wöchentlich ergänzt.

Klaus König - AG – schriftliche Anfrage

1. Im Bericht steht drinnen, dass die Posts finanziell beworben worden sind, und da ist die Frage, ob es Daten dazu gibt, wie treffsicher das Targeting auf Instagram funktioniert.
2. Wie viele von den 15.000 bzw. 10.000 Views eben von den Studierenden der Uni Wien stammen?
3. Welche Parameter habt ihr für die Zielgruppe auf Instagram eingestellt?

Maiada Mohamed - Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Da dieses Jahr sich viele für unser Buddy-Projekt angemeldet haben, legen wir großen Fokus darauf. Wir sind ständig mit den Mentees und Buddies im Austausch und hatten schon einige Veranstaltungen, zum Beispiel: Führung durch den Campus, Picknick, etc.

Außerdem gab es eine Veranstaltung für BIPOC (Afrodance-Workshop) und ein Iftar für muslimische Studierende und alle, die sich dafür interessieren. Beides wurde sehr gut besucht.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Wir haben uns mit dem International-Office über das Buddy Projekt ausgetauscht. Außerdem hatten Gespräche mit einer Studienvertretung stattgefunden, da es an deren Institut rassistische Vorfälle gab.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Die letzten Monate gab es 40 Beratungen.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Unsere letzten zwei Veranstaltungen haben wir auf Instagram gepostet.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Über den Sommer möchten wir einige Veranstaltungen planen für das kommende Semester.

Niklas Esterbauer - Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Seit der letzten Sitzung hat sich das Raufo wie immer um die alltäglich anfallenden Aufgaben gekümmert - vor allem um den Verleih des Technikpools und die Raumvergabe.

Momentan wird beides recht häufig genutzt.

Im Mai gab es mehrere Personalwechsel, wir sind noch dabei die Mitarbeiter*innen in die Strukturen einzuführen und Abläufe zu vermitteln und anzupassen. Gemeinsam werden die Raufo-Räumlichkeiten in der ÖH besser strukturiert und Dokumente angelegt, um eine bessere Übersicht über die vorhandene Technik zu schaffen. Außerdem wurden Anleitungen verschriftlicht, um bereits gut funktionierende Abläufe bei Personalwechseln leichter zugänglich und nachvollziehbar zu machen, damit bestimmte Fertigkeiten nicht nur auf einzelne Personen beschränkt bleiben. Das Raufo macht momentan Inventur, wartet die Technik, kaputtes wird entsorgt und fehlendes Equipment ergänzt.

Welche Veranstaltungen hat das Raufo organisiert, geplant, abgehalten?

Die Organisation der ÖH-Wahl, die im Mai stattgefunden hat. Wie immer wurde mit der Wahlkommission gemeinsam organisiert und betreut. Wir betreuen auch die UV Sitzungen und stellen im Austausch mit dem Raum- und Ressourcenmanagement passende Räumlichkeiten bereit.

Außerdem hat sich das Raufo aktiv in Agrus eingebracht und unterstützend gearbeitet.

Genehmigte Veranstaltungen wurden wie üblich ggf. mit Equipment, Technik und/oder Know-How ausgestattet.

Amy Littleton - Working Class Students

Seit der letzten UV Sitzung fanden unsere Lesekreise zu Literatur, die Klassismuskritik beinhaltet, aufgrund Kapazitäten und Klausurenphase vereinzelt statt. Dennoch gab es mindestens einmal pro Monat ein Treffen.

Zudem war unser Hauptprojekt in der letzten Zeit die Veranstaltungsreihe „Class Matters“.

Es gab insgesamt 10 Veranstaltungen, die vom 22. Mai bis 27. Mai sich ereigneten. Darunter gab es verschiedenste Vorträge und Workshops von Expert*innen, unter anderem Andreas Kemper, Felix Gaillinger, etc.

Anschließend fand der „Hörsaal-Slam“ gemeinsam mit FOMP Vienna, zum Thema Prekarität, statt. Alle Veranstaltungen wurden von mindestens 15 Studierenden besucht. Die Teilnehmer*innenzahl von den meisten Veranstaltungen betrug 30-50. Der Poetry-Slam jedoch hatte über 250 Zuschauer*innen.

Alle Veranstaltungen wurden auf unserem referatseigenem Instagram Account über Posts und Stories beworben, sowie auch auf unserem Telegram-Kanal für Working Class Students und dem ÖH Uni Wien Newsletter. Am 26. Mai wurde das Referat für Working Class Students zu einer Round Table Diskussion eingeladen. Das Thema hierfür war „(Un-)Gleichheit im Bildungssystem“ und wurde vom „Research Center for the History of Transformations (RECET)“ organisiert. Diese Veranstaltung wurde auch auf unseren Instagram Account beworben.

In Aussicht auf zukünftige Tätigkeiten werden weiterhin unsere Stammtische, je nach Prüfungsphasen, und weitere Veranstaltungen angesetzt.

Klaus König - AG – schriftliche Anfrage

1. Die Location war das Kulturzentrum am Althangrund für die Veranstaltungen. Da würde mich interessieren, ist dieser Veranstaltungsort gegen Entgelt zur Verfügung gestellt worden? Wenn ja, wie hoch

war dieser?

2. Zum Hörsaal-Slam gemeinsam mit FOMP Vienna, da die folgenden Fragen:
 - 1. Frage: Mussten da die Studierenden was zahlen?
 - 2. Frage: Hat FOMP da Geld dafür erhalten oder nicht?

Referat für Barrierefreiheit

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Wir haben die Veranstaltung „Studieren mit Schizophrenie“ am 18.04. abgehalten. Seit der letzten UV Sitzung standen wir auch mit mehreren Interessenvertretungen im Kontakt: Dem Verein ÖG ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronische Fatigue-Syndrom), welcher am 12.5. eine Demoaktion vor dem Heldenplatz veranstaltet hat, der Gruppe „barriers in academia“, die ein partizipatives Zine zu Barrieren in Studium, Lehre und Forschung auf die Beine stellen. Ebenfalls die Interessenvertretung für neurodivergente Studierende, die bei der Mental-Health-Awareness Week einen Workshop zu Neurodivergenz hielt und mit mehreren ÖHs in Österreich, die einen Mental-Health-Fonds/Psychotherapie-Förderung im weitesten Sinne anbieten.

Außerdem wurden wir zu einem runden Tisch zum „Gesundheitsmanagement von Studierenden“ geladen, organisiert durch die Uni Wien, bei dem die Vizerektorin Schnabl und mehrere Mitarbeiter*innen der Uni Wien, Wissenschaftler*innen und Lehrende aus den Ernährungswissenschaften, Psychologie und Sportwissenschaften anwesend waren.

Ansonsten bleibt die Beratung von behinderten, chronisch und/oder psychisch kranken Studierenden und die Unterstützung ihrer Anliegen unsere Hauptaufgabe.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Wir haben ein Webinar zum Thema „Studieren mit Schizophrenie: Schizophrenie und Studium“ (Antrag Junos, mentales Gesundheit Workshop) in Zusammenarbeit mit Mario Leitgeber, Peer-Berater und Experte aus eigener Erfahrung beim Verein Omnibus organisiert. Wegen ursprünglicher Verschiebung aufgrund von Krankheit fand das Webinar am 18.4. statt. Auch wenn weniger Teilnehmer*innen erschienen, als zunächst angekündigt, erlebten wir die Veranstaltung als Erfolg, was vor allem an den Inhalten und der Vortragsweise des Rezipienten Mario Leitgeber lag. Dadurch und aufgrund einer ausführlichen Fragerunde verlängerte sich die Veranstaltung auf beinahe 2 Stunden.

Ausgehend von dieser Erfahrung würden wir gerne in Zukunft weitere, evtl. sogar regelmäßige Veranstaltungen planen. Zudem stehen wir für weitere Veranstaltungen zu Mental Health-Themen in der Zukunft noch in Kontakt mit der Initiative „Mind the Mind“.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Ja, am 20.04.2023 war unser*e Referent*in zusammen mit Fridolin vom Vorsitz bei einem runden Tisch der Uni Wien zum Thema „Gesundheitsmanagement“ von Studierenden.

Anwesend waren: Vizerektorin Schnabl, CTL (Center for Teaching and Learning), Daniel König (Sportwissenschaftler), Roland Steinacher (Leiter Studienservice und Lehrwesen), Urs Nater (Stressforscher, Vorstand Institut für Klinische- & Gesundheitspsychologie), Petra Rust (Ernährungswissenschaftlerin) und Peter Ankner (USI). Das Treffen war etwas ernüchternd, es sei seitens der Uni Wien kaum Budget da, die psychische Belastung von Studierenden wird zwar als ernstes Problem (an)erkannt, jedoch war der Konsens der meisten Beteiligten, dass die Uni Wien nur „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten und keine Verantwortung für die Gesundheit von Studierenden übernehmen kann. Dementsprechend wurden nur Individuums-zentrierte Lösungsvorschläge genannt, wie etwa Erweiterungs-curricula/LVs oder USI Kurse zu Stressmanagement, Blogbeiträge, Nudging in Mensen für „gesündere“ Ernährungsentscheidungen und es wurde über die „study-work-life-balance“ und das „Wording“ nach Außen diskutiert. Unser Beitrag bestand aus dem Schildern von unserer Beratung (häufige Fälle etc.), Erfahrungen mit dem Psychotherapietopf, Aufzeigen von Intersektionalität (es gibt nicht die „gesunden“, die „psychisch kranken“, die „chronisch kranken“, die „behinderten“ Studierenden als separate Gruppen von einander, sondern in fast allen Fällen sind Studierende von mehreren Sachen betroffen), außerdem haben wir geäußert, dass hier gerade eine Verzerrung stattfindet und die Universität Wien als Institution, unserer Meinung nach, sehr wohl verantwortlich ist für das Wohlbefinden und die Gesundheit, der an ihr immatrikulierten Studierenden.

Unsere Haltung bleibt klar: das systematische Problem darf nicht auf einzelne Studierende umgemünzt werden, es braucht mehr Unterstützungsangebote seitens der Uni, einen Ausbau an Stellen im Team Barrierefrei, Förderungen/Unterstützungsangebote, die Studierende finanziell entlasten (z.B. Psychotherapietopf) und Sichtbarkeit für die Ursachen und Faktoren, die zu der hohen psychischen Belastung von Studierenden führen. In Zukunft werden noch weitere Treffen in dieser Runde stattfinden und wir werden weiterhin dort sein, um Studierenden eine Stimme an diesem Tisch zu geben.

Die Gruppe „Barriers in Academia“, die ein kollektives Zine mit vielen Texten zu Barrieren in Studium, Wissenschaft und Forschung von Studierenden sammeln und zusammentragen, hat mit unserer Unterstützung nun einen Antrag auf Förderung gestellt. Wir sind auf die Gruppe zugekommen im Februar, da wir durch ihren instagram account (@barriers_in_academia) erfahren haben, dass das Projekt ohne Förderungen sehr schwierig zu bewerkstelligen ist. Der Projektantrag in Höhe von 2750€ wurde einstimmig angenommen. Mit

Hilfe unserer Förderung kann die Gruppe beteiligten Personen in prekären und unsicheren Lebenssituationen eine finanzielle Entschädigung für ihre Zeit, Energie und Arbeit an diesem Zine zukommen lassen. Es handelt sich um Aufwandsentschädigungen (250€ pro Person), die mehr als die Hälfte aller Beteiligten benötigen, da besonders mehrfach marginalisierte behinderte Personen in Armut leben oder armutsgefährdet sind. Die finanzielle Wertschätzung der Arbeit ist vor allem wichtig, um die ausbeutenden Dynamiken aus dem wissenschaftlichen Raum nicht zu reproduzieren. Wir bleiben mit der Gruppe weiterhin in Kontakt, da wir auch vorhaben, mehrere Ausgaben von dem Zine für Studierende der Uni Wien zu bestellen.

Weiters gab es seit der letzten UV Sitzung von Seiten des Barrefs Bemühungen, sich mit anderen ÖHs, die eine Psychotherapie-Förderung anbieten, zu vernetzen. Ende Juni oder Anfang Juli ist ein Online-Vernetzungstreffen zum Thema der konkreten Modelle der jeweiligen Mental-Health-Förderung geplant. Da alle ÖHs unterschiedliche Konzepte haben, die Förderungen aber schon seit dem Sommersemester 2022 reibungslos und durchgehend laufen, empfinden wir diesen Schritt der Vernetzung als besonders wichtig. Auch in Hinblick auf eine mögliche, neue Zusammenstellung einer Psychotherapie-Förderung seitens der ÖH Uni Wien - die Nachfrage ist bei uns entsprechend groß. Zugesagt haben bereits die ÖH der Uni Graz, der JKU in Linz, des Joanneum in Graz, der Uni Leoben sowie der FH Campus Wien. Derzeit warten wir noch auf Antworten der ÖH Uni Salzburg und Innsbruck.

Darüber hinaus gab einen intensiven Austausch mit dem Verein ME/CFS Österreich. Am Heldenplatz fand am 12. Mai eine Protestaktion in der Tradition von #MillionsMissing statt. Betroffene und ihre Angehörigen machten auf die schlechte Versorgungslage der Erkrankung aufmerksam. Da ME/CFS auch Studierende betrifft, waren zwei Personen aus dem Barref ebenfalls vor Ort. Eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem Verein steht in Aussicht.

Weiters waren wir aufgrund einer Anfrage im Austausch mit dem Radio Radieschen des FH Campus Wien, welche für die Sendungsreihe „Alles inklusive“ einen Talk mit Personen, die mit Beeinträchtigung studieren, organisieren wollten.

Außerdem hat die, durch unser Vernetzungstreffen gegründete Gruppe von neurodivergenten Studierenden mittlerweile über 90 Mitglieder und organisiert sich selbstständig (unser*e Referent*in ist aber immer noch Admin dieser Gruppe). Im Zuge der Mental-Health-Awareness Week haben sie einen Workshop zu „neurodivergence, self care and effective community care“ gehalten. Außerdem finden in der Gruppe regelmäßige Stammtische statt und ein reger Austausch zu allen Themen rund um neurodivergent sein.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Aufgrund unserem Beratungsschwerpunkt für vulnerable Personengruppen findet unsere Beratung hauptsächlich via E-Mail statt. Eine Person hatte einen persönlichen Beratungstermin angefragt, darüber hinaus gab es vereinzelte Beratungen über Zoom oder telefonisch. Die Themen bezogen sich häufig auf Informationen zu Nachteilsausgleichen, Fragen zum Zugang von finanzieller und therapeutischer Unterstützung und Anerkennung von chronischen Krankheiten und Beeinträchtigungen. Außerdem gab es Anfragen zu Listen von ausgesuchten Therapeut*innen wie z.B. speziell für BiPoC. Generell haben uns weniger Beratungsmails als gewöhnlich erreicht.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Wir haben die Protestaktion zum 12. Mai des ÖG ME/CFS intensiv auf unserer Homepage sowie unter „Veranstaltungen“ auf der allgemeinen Seite der ÖH beworben. Nach der Protestaktion wurde der Beitrag auf der Barref-Website aktualisiert und mit den Bildern unserer Forderungen ergänzt.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Es gab Gespräche über einen baldigen Austausch mit dem Verein ÖG ME/CFS hinsichtlich einer potenziellen Zusammenarbeit.

Außerdem liegt unser Fokus derzeit am Zustandekommen des Vernetzungstreffens zu konkreten Modellen der Mental-Health-Förderung mit anderen ÖHs. Nach der Durchsicht der verschiedenen Modelle, möchten wir eine mögliche, neue Zusammenstellung einer Psychotherapie-Förderung für Studierende seitens der ÖH Uni Wien zur Diskussion bringen.

Als größte Studierenden-Vertretung der größten Universität in Österreich wollen wir es nicht hinnehmen, dass wir als einzige ÖH keine Förderung von Psychotherapie (mehr) anbieten.

Es sind weitere Treffen zum „Gesundheitsmanagement von Studierenden“ an der Uni Wien geplant. Voraussichtlich Anfang des Wintersemesters (Ende September, Anfang Oktober).

Wir bleiben weiterhin mit der Gruppe von „Barriers in Academia“ in Kontakt und haben vor, nach Veröffentlichung des Zine, zu bestellen. Außerdem würden wir gerne das FAQ zu barrierefrei Studieren auf unserer Website bearbeiten und aktualisieren. Sowie mehr Veranstaltungen und Vernetzungstreffen für Studierende organisieren.

Zuerst einmal steht jedoch nach Koalitionsbündnis und Postenbesetzung eine Einlern- und Eingewöhnungsphase für ein potenziell neues Team statt und natürlich bleiben wir unserer Hauptaufgabe als Referat, der Beratung treu.

Referat für Bildung und Politik

Beratung

Weiterhin war die Beratung des Referats für Bildung und Politik ein zentraler Teil unserer Arbeit. Unsere Beratung wird sehr regelmäßig von Studierenden und auch von ÖH Organen in Anspruch genommen. Die Bipol-Beratung wurde weiterhin per Mail, telefonisch, in Präsenz und via Videokonferenz angeboten.

Thematisch gab es vor allem Fragen zu negativen Beurteilungen, Bewertungen von LVs aller Art, Anerkennungen von Prüfungen von anderen Studiengängen und anderen Universitäten, kommissionelle Antritte, Fristen im Zusammenhang von Masterarbeiten, nachträgliche Abmeldungen von LVs und die Entsendung von Studierendenvertreter*innen.

Treffen mit der Qualitätssicherung

Ende März hatten wir ein Treffen mit dem Team der Qualitätssicherung (QS) der Uni Wien. Das Team der QS gab uns Einblicke in ihre Arbeit und es wurde besprochen, wie LV-Evaluationen und Studienabschlussbefragungen erfolgen und anhand welcher Parameter sie ausgewertet werden. Interessiert haben uns auch insbesondere die Auswertungen und Ergebnisse in Bezug auf Diskriminierung.

Ein weiterer Punkt, den wir ausgiebig besprochen haben, ist die Problematik, dass Evaluierungen nicht öffentlich sind und nicht einmal für Studierendenvertreter*innen einsehbar sind. Hier gab es im Wesentlichen Konsens; das liegt jedoch nicht in der Zuständigkeit der QS, sondern resultiert aus einer Dienstvereinbarung. Daher stellen wir auch bei dieser Sitzung einen Antrag zum Thema.

Treffen mit der Rechtsmittelkommission

Mitte Mai trafen wir uns mit den studentischen Mitgliedern der Rechtsmittelkommission. Der Fokus des Treffens lag vor allem auf dem allgemeinen Austausch zur Arbeitsweise innerhalb sowie rundum der RemiKo und zu den Abläufen im Rechtsmittelweg.

Ein weiteres großes Thema waren erschlichene Leistungen, X Eintragungen und die Anträge auf Löschung von X. Hier haben wir uns über die aktuelle Lage an der Uni Wien ausgetauscht und über potenzielle Änderungen.

Vernetzungstreffen für Studierendenvertreter*innen

Am 22. Mai organisierten wir ein weiteres Vernetzungstreffen für Studierendenvertreter*innen. Anlass war dieses Mal eine vom Rektorat propagierte bevorstehende Satzungsänderung, welche die formelle Betreuungszusage und somit das Masterarbeitsthema und Betreuer*in auf ein Jahr befristen soll; mit einer optionalen unbürokratischen Verlängerung um weitere sechs Monate. (Danach erlischt die Betreuungszusage und somit das konkrete Thema und Betreuer*in, nicht jedoch das allgemeine Recht auf Betreuung. Kurz: Danach müsste ein erneuter Antrag gestellt werden.) Beim Vernetzungstreffen gab es einen regen Austausch zu den Abläufen, Stärken und Schwächen rund um Masterarbeiten an verschiedenen Instituten und Fakultäten. Für uns war es wichtig, schon im Gespräch mit dem Rektorat und auch im aktuellen Prozess die Qualität der Betreuung in den Fokus zu rücken. Es sollen auch Leitfäden für Betreuer*innen und auch für Studierende entstehen.

Wir haben die StVen, FVen und ZVen um ihre Einschätzungen gebeten, um konkrete „best practice“ Beispiele und Verbesserungspotential bei den Betreuungsverhältnissen zu lokalisieren und zu eruieren, wo die Studierendenvertreter*innen hier Stellschrauben sehen. Hierzu haben wir auch via Email aufgerufen und einige Rückmeldungen erhalten. Ihr könnt uns in den nächsten Tagen auch noch gerne Mails zum Thema senden.

Jour Fixe mit dem Büro Studienpräses

Ende Mai hatten wir ein Treffen mit dem Büro Studienpräses, um einige studienrechtliche Fragestellungen zu besprechen. Ein Thema war die UG Novelle und die Regelung des § 77 Abs. 2 UG (fünfter Prüfungsantritt für die letzte Prüfung des Studiums), der bei Masterstudiengängen auf die Defensio zutrifft. Obwohl das inhaltlich wenig sinnvoll ist, sieht das Büro aktuell studienrechtlich keine andere Interpretationsmöglichkeit. Auch wurden die Fälle betreffend die StEOP Cooldown Phase (die aktuell noch laufen) kurz besprochen.

Eine Regelung, für deren breitere Kommunikation wir plädiert haben und es deswegen auch hier zu erwähnen ist, dass die (Übergangs-)Frist für die Anerkennung von Vorstudienleistungen an der Uni Wien bis zum 30.09.2023 verlängert wurde. Diese Frist wurde um ein Jahr verlängert, läuft nun aber demnächst aus. Weist alle Personen in eurem Umfeld, die schon länger studieren, bitte unbedingt darauf hin. Auch wir werden diese Frist erneut kommunizieren.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt lag bei den Schummel-Vermerken, also Eintragungen von X. Wir haben das Büro über ihre Vorgehensweise bei den Entscheidungen befragt (letztlich bleiben erschlichene Leistungen und Einzelfallentscheidungen) und auch einen statistischen Überblick über die Lage bekommen. Seit 2019 Jahren kam es zur Vergabe von etwa 1500 Xen und pro Semester werden durchschnittlich circa 30-40 Löschungen von Xen beantragt.

Flex Lex für Studierendenvertreter*innen

Unser Referat hat eine FlexLex „ÖH Uni Wien Rechtssammlung für Studierendenvertreter*innen“ erstellt und finanziert. Diese legt ihren Fokus auf das UG 2002, HSG 2014 sowie die Satzung der Universität Wien. Sie wird Studierendenvertreter*innen z.B. bei Workshops und jederzeit zu unseren Beratungszeiten im Büro zur

Verfügung gestellt.

Workshop für Studierendenvertreter*innen

Wir planen einen ÖH Basics Workshop für frisch gewählte bzw. ernannte Studierendenvertreter*innen (StV/FV/ZV), der noch im Juni stattfinden soll. Ziel ist es, die rechtlichen und praktischen Möglichkeiten der ÖH Arbeit abzustecken, für Vernetzung zu sorgen und den Einstieg in die Vertretungsarbeit zu erleichtern. Wir werden dazu bei der Konstituierung der Studienvertretungen und via Mail einladen.

Frauen*referat

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Diverse Beratungen wurden abgehalten. Projekte abgeschlossen. Frauen*Forscherin 2023 wurde gedruckt und verteilt.

Die Einschulung der zwei neuen Mitarbeiter*innen ist in Gange.

Eine weitere Deadline für den Queer Fem Topf ist verstrichen und wir sind gemeinsam mit dem Queer Referat daran, die Förderungen zu verwalten.

Unsere Satzungsänderungsvorschläge gingen in eine weitere Runde.

Wir haben eine FLINTA*Vollversammlung einberufen, wo die neue FLINTA*Referentin gewählt wurde.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Es fanden ein Dragking Workshop für FLINTA, sowie ein Workshop über CHRISTLICH-WEISSE SOZIALISIERUNG & DOMINANZGESELLSCHAFT, zwei Mehmoonie Workshops, ein Workshop zu Rassismus kritischer Sprache statt.

Geplant sind folgende Workshops:

- FLINTA* rage space
- „Ökoperiode - Zero Waste trifft auf Zyklus“
- Touch of Tenderness

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Nein

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Von Oktober 2021 bis Dezember 2022 wurden uns 78 Vorfälle gemeldet. Wir im Frauenreferat haben alle Vorfälle aufgenommen und dokumentiert.

Einladungen gemeinsam über möglich Lösungsansätze zu sprechen, wurden nicht angenommen. Auf Datenschutzgründen können ohne die Zustimmung der Betroffenen keine Schritte gesetzt werden

Wir haben seit vor der letzten Sitzung ein neues Meldeformular, das uns einerseits das Führen einer Statistik und andererseits die Meldungen von Fällen erleichtert. Wir haben auch bereits die Anfrage gemacht, dass dieses Formular direkt auf die neue Homepage kommen soll. Beratungen bieten wir nach Terminvereinbarung an, die auf Wunsch digital stattfinden.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Ja

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Planung von Referatstätigkeiten und Durchführung der geplanten Workshops, Planung Frauen*Forscherin 2024, interne Klausur und Weiterbildungen für Beratungstätigkeiten.

Referat für Kultur

Aktuell gibt es eine Zusammenarbeit mit VIENNA SHORTS - einem internationalen Kurzfilmfestival.

Wir haben 2x2 Tickets für die Vorstellung des Christiana Perschon-Porträts am 5.6. um 19:00 Uhr im METRO Kinokulturhaus via Social Media verlost. Die Gewinner*innen wurden über Instagram ermittelt, informiert und freuen sich nun auf die Kinovorführung! Darüber hinaus wurde das Ende des Gewinnspiels auch in der Instagram Story des ÖH Uni Wien Accounts kommuniziert.

Die Gewinner*innen wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, wobei zu beachten war, dass nicht alle Kommentare den Gewinnspielkriterien entsprachen.

Des Weiteren hat die Panda Lichtspiele Filmverleih GmbH Kontakt mit uns aufgenommen. Obwohl wir schnell reagiert haben, gestaltete sich der Kontakt aufgrund technischer Probleme etwas schwierig.

Am 22.05. fand ein Telefonat mit dem Filmverleih statt, bei dem eine erste Annäherung erfolgte. Es wurde vereinbart, sich am 31.05. erneut zu hören, um weitere Einzelheiten der Zusammenarbeit zu besprechen. Am 20.06. findet um 20.15 Uhr eine Vorführung im Kino am Spittelberg statt. Es handelt sich um die Originalfassung mit Untertiteln. Für diese Vorstellung wurden uns 4 Freikarten zur Verlosung angeboten.

Außerdem wurde die EDV kontaktiert, um den Newsletter bzw. E-Mail-Updates zu reaktivieren bzw. zu aktualisieren. Stand jetzt hat der Newsletter knapp 800 Abonnent*innen.

Für den Newsletter gibt es einen provisorischen 4-Stufen-Plan, der noch abgeändert werden kann. Momentan befinden wir uns in Stufe 1.

Stufe 1: Ist-Analyse

Kontaktaufnahme EDV, Sichtung der Abonent*innenliste, Verlinkung auf Homepage, Begrüßungs- und Allfällige-Texte.

Stufe 2: Renaissance

Neugestaltung der gestalterischen Elemente, vor allem der Texte, Neugestaltung der Verlinkung auf der Homepage, Konzeption einer Aussendung (etwaige Zusammenarbeit mit Kulturveranstaltungen).

Stufe 3: Brave New Newsletter

Korrekturen in Newsletter einarbeiten, finalisierte Version angehen, Bewerbung des Newsletters, Kontaktaufnahme ÖffRef, Erwähnung in ÖH Update, Reiter auf Webseite, Instagram Posting(s)

Stufe 4: Enter drücken und Sektkorken knallen lassen

Aussendung des Newsletters, Feedback einsammeln und zur internen Reflexion verwenden; Ziel der Reflexion soll sein zu eruieren, ob der Newsletter regelmäßig bespielt werden soll, falls ja in welchem Intervall oder ob das Angebot nicht mehr zeitgemäß ist. Neue Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Kulturinstitutionen, Organisationen und Hochschulen werden gesammelt, recherchiert und besprochen.

Referat für Nachhaltigkeit und Internationales

Nachhaltigkeit

Seit Dezember haben wir weiterhin die Emailkommunikation unseres Referats aufrechterhalten und in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit Social Media Posts geschaltet.

Wir stehen weiterhin mit dem Referat für Klima und Umwelt der Bundesvertretung in Kontakt und tauschen uns über aktuelle Ereignisse und Projekte der Klimareferate der Universitäten und Hochschulen in Österreich aus.

Im Bereich der internen ÖH-Arbeit haben wir als Referat an Referatsplena und Projektgremien teilgenommen. Zudem waren wir wieder bei den Sitzungen des Nachhaltigkeitsbeirats der Universität Wien vertreten und bemühten uns dabei, weiterhin die Interessen der Studierenden zu vertreten.

Im aktuellen Semester werden wir weiterhin in den oben genannten Aufgabenbereichen tätig sein und Nachhaltigkeitsziele in den verschiedenen Gremien verfolgen.

Wir haben zudem v.a. in Form von Mobilisierung der Studierenden bei den Protesten unterstützt, die im März vom sog. Unterbau der Universität Wien ausgingen und in Kooperation mit den Bagrus stattfanden. Zudem unterstützten wir die Aktionstage im Rahmen der Europäischen Anti-Gas-Konferenz Ende März in Form von Mobilisierung.

Zudem haben wir vom 24.04.2023 bis 07.05.2023 die Nachhaltigkeitswochen durchgeführt. Hierbei wurden theoretisches und praktisches Wissen vermittelt und Raum für Vernetzung und Austausch geboten. Die Workshops umfassten Themen zur Intersektionalität von Unterdrückungsmechanismen durch Kapitalismus, Patriarchat und Kolonialismus sowie diverse handwerkliche Workshops (z.B. DIY-Workshop mit Stoffresten, Fahrrad-Reparatur-Workshop). Dafür haben wir erfolgreich einen Projektantrag über den Allgemeinen Projekttopf der ÖH Uni Wien eingereicht und sind aktuell mit den Finanzen beschäftigt.

Die Podiumsdiskussion zur Zukunft des Sozialstaats im Rahmen der Prekaritätskampagne der ÖH Uni Wien konnte nicht stattfinden, da die angefragten Referent*innen zum Großteil nicht verfügbar waren. Wir planen aktuell die Befragung Studierender hinsichtlich uni-relevanter Themen via Newsletter, um Studierenden die Möglichkeit zur Mitbestimmung zu geben. Das Ziel ist herauszufinden, welche sozial-ökologischen Themen Studierenden an der Universität Wien fehlen und wollen die Perspektiven Studierender in den Nachhaltigkeitsbeirat einbringen. In diesem haben sich Untergruppen gebildet, wobei wir uns denen zu Lehre sowie Versorgung (Mensen) an der Universität Wien zugeordnet haben.

Internationales

Neben der alltäglichen Beratungsarbeit zu vor allem Erasmus+ und Auslandsaufenthalten, hatten wir zu gerade diesem Thema ein Treffen mit Barbara Good und Siina Karbin vom International Office. Wir haben dort das Thema Flexibilität für Studierende bei der Erstellung des Learning Agreements sowie Probleme nach der Rückkehr (wie z.B. Anrechnung von ECTS) besprochen.

Es fanden mehrere Treffen mit verschiedenen Organisationen statt: Im März lernten wir die neue International Society an der Uni Wien kennen, eine Vernetzungsgruppe von und für internationale Studierende. Im Mai gab es auch ein Treffen mit der neuen Präsidentin von AIESEC Uni Wien, wo wir uns kennengelernt und unsere Organisationen vorgestellt haben.

Auch in der Arbeit für und mit Circle U gab es mehrere Events: erst fand im März ein Uni Wien-internes Vernetzungstreffen für alle in Circle U. Involvierten (und für Interessent*innen), wo Elena als Studierendenvertreterin teilgenommen hat. Im April fand das nächste Circle U. Students Union (CUSU) Seminar in Pisa statt, wo wir vor allem die nächste Phase des Projekts und CUSUs Rolle darin besprochen haben. Weiters haben wir ein Vision Paper verfasst, wo CUSUs Ideale und Ziele für die Alliance genauer beschrieben werden. An diesem Paper hat Elena als Koordinatorin für die Task Force Legal als eine Hauptverfasserin mitgewirkt.

Und schließlich waren wir im Mai in Belgrad zur Unterstützung für das Circle U. Seed Funding Project eines ehemaligen CUSU-Representatives. In einem Workshop mit einer Grundschulklasse wurde den Kindern spielerisch das Thema Nachhaltigkeit näher gebracht und im anschließenden World Café haben wir als Vertreter*innen aus Wien den Kindern Österreich ein bisschen genauer vorgestellt.

Referat für Partizipation

Seit der letzten Sitzung der Universitätsvertretung am 16.03.2022 haben wir, das Referat für Partizipation, unsere Arbeit, die sich mit den Angelegenheiten der Studierendenvertretung, der Fakultätsvertretung und der Vertretungen der Zentren befasst, fortgesetzt.

Wie immer wurden in dieser Zeit relevante Informationen an die StVen, FVen und ZVen weitergeleitet und wir standen für weiterführende Fragen jederzeit zur Verfügung. Ein Schwerpunkt war neben dem Thema Massenmails auch die ÖH-Wahl.

Da die neue ÖH-Homepage nach wie vor ein relevantes Thema ist, arbeiten wir eng mit der EDV zusammen. Es gab diesbezüglich sehr viel Austausch, welcher die Unterseite der Studienvertretung betraf und Wünsche, die in diesem Zusammenhang von den Fakultäts- und Studienvertretungen an uns herangetragen wurden.

Auch beim Informationsaustausch mit den StVen, FVen und ZVen haben wir die EDV unterstützt. Nicht zu kurz kam hier der Informationsaustausch zum Ende der laufenden Funktionsperiode.

Darüber hinaus war eine unserer Tätigkeiten die Mitwirkung an der Planung und Durchführung der „Vorwahl-Party“ nach der Podiumsdiskussion. Hier war der Beitrag unser Beitrag, die Organisation der Veranstaltung. Zu diesem Zweck standen wir nicht nur in engem Kontakt mit den anderen Referaten, sondern auch mit dem Vorsitz und der Vertretung der Studierenden. Im Nachhinein kann von einem Erfolg dieser Veranstaltung die Rede sein.

Ein großes Augenmerk wurde auf die ÖH-Wahlen gelegt. Diesbezüglich war das Referat für Partizipation für zahlreiche Aufgaben zuständig. Hier musste mit vielen Referaten kommuniziert werden. Außerdem wurden die Mandate für die FVen/ZVen der kommenden Funktionsperiode berechnet.

Referat für queere Angelegenheiten (QueerRef)

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir uns auf die Organisation der QueerCafé-Treffen konzentriert.

Nach dem ersten erfolgreich abgeschlossenen Treffen am 31. März im neueröffneten queeren Café Roza in der Burggasse haben wir andere zwei Treffen organisiert: Das zweite hat am 5. Mai stattgefunden und das dritte und voraussichtlich letzte des Semesters wird am 9. Juni stattfinden.

Alle Veranstaltungen wurden gut besucht und haben jüngeren Studierenden die Möglichkeit geboten, sich zu treffen, kennenzulernen und zu vernetzen. Die letzten zwei QueerCafé-Veranstaltungen wurden mit einem eigenen Post über das Profil auf Instagram der ÖH Uni Wien beworben.

Im Laufe des Monats Juni werden wir außerdem, gemeinsam mit dem FemRef, unser drittes und letztes Treffen für die QueerFemTopf-Förderung organisieren. Die dazugehörige Arbeit betrifft u.a. Archivarbeit, das Ausschicken der Arbeiten fürs Durchlesen und Kontrollen vor dem Treffen, Mailverkehr, Rückmeldung bei Interessent*innen, allfällige Kommunikation mit dem Sekretariat sowie mit der Buchhaltung bzw. Wirtschaftsreferat sowohl vor als auch nach dem Treffen.

Wegen der großen Anzahl an Anträgen bei unserer letzten Frist im März und wegen dem jetzt verringerten Budget, konnten wir nur noch eine weitere Sitzung bis Ende des Budgetjahres organisieren. Wir haben 26 Anträge bekommen.

In der Beratung bekommen wir nach wie vor regelmäßig Meldungen von Trans*- bzw. nichtbinären Menschen, die eine Diskriminierung auf täglicher Basis erleben müssen, die gern Auskünfte hätten über die Möglichkeiten im Rahmen der Universität Wien und der Stadt Wien, den eigenen Namen bzw. Personenstand zu ändern. Dabei unterstützen wir sie und leiten sie falls notwendig an die richtigen Stellen weiter.

Wir haben jetzt eine neue Person im Referat und derweil wird eine Person sich während des Sommers verabschieden, d.h. gerade jetzt arbeiten wir parallel an einer Neugestaltung des Referats inkl. Aufgabenverteilung. Dementsprechend wurden auch unsere Journaldienstzeiten auf Freitag verlegt.

Wir planen für Herbst ein neues Logo und eine eigene Seite auf Instagram, um präsenter auf Social Media zu sein.

Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte

Im Allgemeinen sind die Aufgaben des Referates die Organisation von Projekten und die Koordination von Arbeitsgruppen und Veranstaltungsreihen.

Sämtliche referatsübergreifende Projekte wurden seit der letzten UV Sitzung fortgesetzt bzw. zu Ende geführt. Mit folgenden Referaten gibt es Kooperationen vorzuweisen:

„Class Matters“- Veranstaltungsreihe

Gemeinsam mit dem Referat für Working Class Students haben wir die „Class Matter“- Veranstaltungsreihe geplant und ausgetragen. Für die Räumlichkeiten sind wir eine Kooperation mit der alten Mensa eingegangen, deren Räumlichkeiten ein ideales, sehr angenehmes Klima für die Veranstaltungsreihe geboten haben.

Thematisch sind wir verschiedenen Fragen auf den Grund gegangen. Wir sind u.a. der Frage nachgegangen, ob Klassismus ein „materialistischer“ Begriff sei und wie materialistisch definiert wird, haben uns „Klassismus“ in den Medien näher angeschaut und diskutiert, haben uns innerhalb eines Workshops auch mit den eigenen Klassismus Erfahrungen auseinandergesetzt und uns darüber ausgetauscht.

Abschließend gab es einen Hörsaal Slam mit FOMP - einen Kulturverein zur Realisation, Präsentation und Ausbildung dynamischer Bühnenliteratur und Bühnenkunst.

NH Beirat, NH Retreat

Am 29.03.2023 hat ein NH Retreat stattgefunden, in dem ein kurzer Überblick über aktuelle Entwicklungen, bereits umgesetzte Maßnahmen und Perspektiven gegeben worden ist.

Im Rahmen des Retreats gab es eine Reihe von Workshops zu den Themen: Foundations of the ClimCalc Tool, Mobility, Canteens and Food/Supply, Sustainability in Teaching, Sustainable Labs.

Eine Roadmap & Infrastrukturmaßnahmen sind vorgestellt worden, und die Bildung der AGs ist eingeleitet worden.

AGs NH Beirat

Aktuell wird an den Arbeitsaufträgen innerhalb der AGs: Strategie, Sustainable Labs, Mobilität, Lehre, Kompensation, Verpflegung, Biodiversität, Kommunikation gearbeitet.

Auch **externe Kooperationen** werden gerne eingegangen und wir sind schon sehr gespannt, wie es zukünftig weitergehen wird.

Das Referat ist stets bemüht, sich mit unterschiedlichen und aktuellen Themen auseinanderzusetzen und Projekte dahingehend umzusetzen bzw. ihre Erfahrung intern, als auch extern mit Studierenden und interessierten Gruppen zu teilen und diesen bei ihrer Umsetzung von Projekten zu helfen.

Sozialreferat

Rückblick

Bei uns stand in letzter Zeit im Fokus, wieder die kostenfreie Kinderbetreuung in der Prüfungswoche anzubieten. Diese wird wieder in der letzten Juni-Woche stattfinden.

Weiters wurde im Team die Beratungszeit im Sommer aufgeteilt und eine neue Person für den Sozialtopf eingestellt.

Beratung

Wie bisher sind die Beratungszeiten Montag bis Freitag zwischen 9 und 13 Uhr sowie Montag bis Donnerstag zusätzlich zwischen 14 und 16 Uhr im Büro des Sozialreferats. Ebenso sind wir telefonisch und per Mail erreichbar. Weiters aktiv sind die Zivildienst-, Wohnrechts-, Steuer- und Rechtsberatung.

Erhobenen Beratungen telefonisch und in Person für Feb-Mai:

Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Feb 23	33	15	6	6	8	0	71
Mär 23	28	24	4	9	0	43	108
Apr 23	26	18	4	4	2	19	73
Mai.23	19	26	7	5	1	20	78

Sozialtopf

Unsere Mitarbeiterin, die die vergangenen zwei Jahre die Sozialtopfanträge bearbeitet hat, wechselt nun in einen anderen Job, weshalb wir die Stelle neu besetzen mussten.

Dazu wurde im Mai ausgeschrieben und nun eine neue Person eingestellt. Außerdem ist, für dieses Wirtschaftsjahr, der Sozialtopf mit 14.6. geschlossen. Das bedeutet, dass momentan die restlichen Anträge des Semesters finalisiert werden und voraussichtlich im Sommer dann die neue Antragsperiode beginnt.

Projekte

Zentral war für uns in den vergangenen Wochen die Organisation der Kinderbetreuung in der Prüfungswoche. Hierbei geht es darum, immer am späten Nachmittag-abends kostenfreie Betreuung für Kinder von Studierenden sicherzustellen, damit diese an Lernabenden oder abendlichen Prüfungen teilnehmen können, ohne für Babysitting zusätzlich finanziell belastet zu werden.

Termine

Wir waren zur Durchsicht der Förderstipendien beim Studienpräses. Weiters wurden einige Sozialtopfgremien abgehalten.

Aktuelles

Seit Juni haben wir eine neue Mitarbeiterin im Sozialreferat, die sich um die Sozialtopfanträge kümmert.

Noch im Sozialtopf: ~310

Wirtschaftsreferat

Tagesgeschäft

Zum Tagesgeschäft des Wirtschaftsreferates gehören die Bearbeitung von Förderanträgen und die Beantwortung von E-Mails. Außerdem steht es im Kontakt mit den Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen bezüglich deren finanzieller Gebarung. Dabei arbeitet es sehr eng mit der Buchhaltung zusammen.

JVA 2022/23

Der Jahresvoranschlag 2022/23 wurde überarbeitet und der Universitätsvertretung vorgelegt.

JVA 2023/24

Der Jahresvoranschlag 2023/24 wurde ausgearbeitet und der Universitätsvertretung vorgelegt. Da viele Zahlen noch nicht feststehen, wurde nach Möglichkeit noch mit denen von diesem Wirtschaftsjahr gearbeitet.

Zeitgenossin

Seit der letzten UV-Sitzung ist zunächst die Märzausgabe „Proteste, die bewegen“ erschienen. Ende April erfolgte die Auslieferung der Aprilausgabe „ÖH-Wahlen 2023“. Diese Ausgabe enthielt unter anderem Informationen zur Wahl und zur ÖH.

Derzeit in Vorbereitung befindet sich die Juniausgabe. Die Erarbeitung dieser FLINTA*only Ausgabe ist bereits weit fortgeschritten. Die Ausgabe wird noch in vor Ende der Vorlesungszeit ausgeliefert.

Darüber hinaus wurden Arbeitsprozesse mit der Statistik, der Druckerei sowie der Post optimiert. Es fanden Gespräche statt.

Die nötige redaktionelle Arbeit für die kommende Ausgabe umfasst folgende Tätigkeiten:

- Erstellung des Konzepts
- Erstellung eines Zeitplans
- Verfassen eines Call for Papers
- Fragen zu ÖH Wahlen an Fraktionen aussenden
- Auswahl von Artikeln
- Auswahl Illustrator*in, Fotograf*in, Comiczeichner*in
- Erstellung eines Seitenspiegels
- Betreuung der Autor*innen
- Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen
- Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln
- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge
- Auswahl und Organisation von Inseraten
- Schreiben des Editorials
- Erstellen des Impressum
- Technische Planung der Ausgabe
- Erstellung des Layouts für die Ausgabe
- Koordination mit dem Layout
- Koordination Lektorat
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
- Sicheres Organisieren und Übermitteln der Versanddaten
- Organisation der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media

Top 7 geschlossen.

12:00 Uhr Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 12:45 Uhr

12:45 Uhr nochmalige Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 13:00 Uhr

Fridolin Tagwerker – KSV-LiLi

TOP 8 - Änderungen des Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2022/23

im Anhang

Abstimmung TOP 8

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 3

Contra: 3

Top 8 angenommen.

Top 8 geschlossen.

Fridolin Tagwerker – KSV-LiLi

TOP 9 - Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2023/24

im Anhang

Abstimmung TOP 9

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 3

Contra: 3

Top 9 angenommen.

Top 9 geschlossen.

Fridolin Tagwerker – KSV-LiLi

TOP 10 - Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen

*Einsetzung von Habilitationskommissionen und Bestellung der Gutachter*innen; 20./22. Juni 2023*

Fakultät	beantragte Venia	Kommissionsmitglieder
Rechtswissenschaftliche Fakultät	Römisches Recht, Bürgerliches Recht und Historische Rechtsvergleichung	Awa Okouangui, Elisa Liu (Carmen Märki, Elisabeth Wu)
Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	Byzantinistik	Marieke Verbiest, Frederick Eberhardt (Georg Daras)
Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft	Bildungswissenschaft	Michael Stieber, Birgit Hulka (Julie Klein, Omono Isibor)
Zentrum für Lehrer*innenbildung	Didaktik der Politischen Bildung	Florian Polster (Thomas Moser, Rachel Yaprak)
Zentrum für Lehrer*innenbildung	„Die Logiken der Friedensstiftung verstehen“ Politisches Lernen und Friedenskonzepte	Florian Polster (Thomas Moser, Rachel Yaprak)

Einsetzung von Berufungskommissionen (22. Juni 2023)

Fakultät	Widmung	Kommissionsmitglieder
Rechtswissenschaftliche Fakultät	Verwaltungsrecht; BerKG 569	Awa Okouangui, Elias Schmidt (Carmen Märki, Sebastian Rauter)
Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	Byzantinische Kunstgeschichte; BerKG 572	Sarah Deubelli, Jana Schuller-Frank (Lanah Sophie Quintern, Ivy Jona Minatti)
Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	Zeitgeschichte: Österreichische Geschichte seit 1918 im internationalen Kontext; BerKG 573	Anna Stärk, Kevin Miller (Florian Polster, Lisa Pessl)
Fakultät	beantragte Venia	Kommissionsmitglieder
Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	Islam in der Gegenwartsgesellschaft; BerKG 575	Clara Sanzenbacher, Fariza Bisaeva (Michelle Keimel, Sheril Sherifoska)
Fakultät für Sozialwissenschaften	Demography; BerKG 578	Aayushma KC, Ingeborg Spiegeler Castaneda (Cinthya Avila Barros)
Fakultät für Sozialwissenschaften	Internationale Entwicklung; BerKG 579	Paloma Hesch, Leander Hornbostel (Fabian Pfeiffer)
Fakultät für Mathematik	Computational Partial Differential Equations; BerKG 580	Christina Strohmenger (Tobias Heinzle)

Abstimmung TOP 10

Prostimmen: 23

Enthaltungen: 3

Contra: 0

Top 10 angenommen (1 Mandatar*in hat den Raum ohne Abmeldung verlassen).

Top 10 geschlossen.

**Miriam Amann – VSStÖ meldet sich um 13:04 Uhr ab und überträgt die Stimme an Bruno Pöchhacker.
Bruno Pöchhacker – VSStÖ meldet sich an.**

Fridolin Tagwerker – KSV-LiLi

TOP 11 - Anträge

Sören Gerelts – Aktionsgemeinschaft

Antrag 2

Antragsteller*in: AG, KJÖ-KSV

Daten schaffen, Schlüsse ziehen! Eine Evaluation der ÖH-Wahl

Die ÖH-Wahl ist geschlagen, in wenigen Tagen wird die konstituierende Sitzung der neuen Legislaturperiode der Universitätsvertretung an der Uni Wien zusammentreten. Abermals war die Wahlbeteiligung bei den ÖH-Wahlen auf einem bedenklich niedrigen Niveau. Das medial vielfach gespielte Eigenlob, dass die Wahlbeteiligung gestiegen sei, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die ÖH knapp 80 Prozent der Studierenden offensichtlich gleichgültig ist. Andernfalls wären sie zur Wahlurne geschritten! Dieser weiterhin höchst gefährlichen Tendenz könne nur dann nachhaltig entgegengewirkt werden, wenn man in einen nüchternen und selbstkritischen Diskurs eintritt und valide Daten erhebt. Denn eine ÖH, die nur von einem Bruchteil der Studierenden demokratisch legitimiert wird, kann nicht im Interesse der Studierenden

sprechen und hat in Verhandlungen mit verschiedenen Entscheidungsträgern kaum Gewicht. Nur wenn es eine evidenzbasierte und belastbare Datenlage gibt, können seriöse Maßnahmen gesetzt werden, um die niedrige Wahlbeteiligung zu erhöhen! Leider ist die Datenlage zur ÖH Uni Wien und den Interessen sowie Bedürfnissen der Studierenden sehr schlecht.

Ein möglicher Fragenkatalog könnte wie folgendermaßen aussehen:

- Wie erklärt ihr euch die niedrige Wahlbeteiligung allgemein an der Universität Wien?
- Wie erklärt ihr euch die Wahlbeteiligung in eurem Studiengang? Falls sie von der Wahlbeteiligung an der Universität Wien abweicht, welche Gründe kann es dafür geben?
- Waren die Wahllokale gut auffindbar?
- Wie wurde von der ÖH Uni Wien bei euch Werbung für die Wahl gemacht?
- Was kann die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien in Zukunft besser machen, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen?
- Wie kann die ÖH-Arbeit allgemein verbessert werden, um von den Studierenden ernster genommen zu werden?

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Wien führt bis zur ersten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung des Wintersemesters 2023/24 eine von allen Parteien gemeinsam erstellte Umfrage unter allen Studierenden der Uni Wien durch, in der die Wahlmotive, der Wissensstand zur ÖH, ihren Ebenen und Aufgaben sowie Wünsche und Anregungen zur Steigerung des Interesses an dieser erhoben werden. Sie bewerbe diese über alle ihr zur Verfügung stehenden Medienkanäle und berichte bis zur offiziellen Publikation der Ergebnisse in jeder UV-Sitzung über den Stand der Vorbereitungen und die Ergebnisse.
- Der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien sendet allen StVen einen Fragebogen mit der Aufforderung, diesen bis 2 Wochen vor der 2. Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/2024 schriftlich zu beantworten. Auch der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien beantwortet bis dahin die Fragen. Die Antworten werden gesammelt allen in der Universitätsvertretung wahlwerbenden Gruppen mindestens 1 Woche vor der 2. Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/2024 zur Verfügung gestellt und auf der Website der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien veröffentlicht. Am 1. Oktober 2023 schickt der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien eine Erinnerung an die Beantwortung der Fragen an die StVen aus, von denen es noch keine Rückmeldung gegeben hat.
- Ausgehend von den erhaltenen Antworten erstellt der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien einen Vorschlag, mit welchen Maßnahmen sich die Wahlbeteiligung künftig erhöhen lässt und die Arbeit der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien sich verbessern lässt. Dieser wird ebenfalls mindestens 1 Woche vor der 1. Sitzung der Universitätsvertretung im Wintersemester 2023/2024 zur Verfügung gestellt und auf der Website der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien veröffentlicht.
- Eine Zusammenfassung der Antworten auf den Fragebogen und eine Zusammenfassung des Vorschlags vom Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien wird auf den Social Media-Kanälen der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien, als Presseaussendung und auf der Website der ÖH Uni Wien veröffentlicht.

Abstimmung Antrag 2

Prostimmen: 11

Enthaltungen: 0

Contra: 14

Antrag 2 abgelehnt.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Maximilian Rosenberger – VStÖ zur Protokollierung

Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil ich, obwohl ich es natürlich sehr wichtig finde das aufzuarbeiten, einfach ein paar tiefgreifende Probleme damit habe. Ich finde es schon sehr genau ausformuliert und zu einem Zeitpunkt, wo irgendwie die nächste Exekutive noch gar nicht steht, wo kein Koalitionspapier oder irgendwas da ist, ist es einfach noch zu früh, sich da auch schon mit den genauen Fristen eine Handlungsaufgabe weiterzugeben. Gerade die 1. Sitzung ist dann doch schon recht bald nach dem Sommer. Über den Sommer muss man sich mit Einarbeitung und so weiter beschäftigen. Also das da alles auf die Beine zu stellen, ist ein bisschen viel. Und zu guter Letzt finde ich ja auch, dass es letztes Jahr von der BV diese große Studierendenbefragung gegeben hat. Wo 30.000 Studierende teilgenommen haben und unter anderem genau diese Sachen auch abgefragt worden sind. Ich glaube, dass man sich vielleicht auch nochmals mit diesen Dingen auseinander setzen kann und dann schauen kann, was sich die nächste Exekutive da mitnimmt, dann da vielleicht selbst auch noch erarbeitet.

13:08 Uhr Sitzungsunterbrechung (FL) bis 13:13 Uhr

Tomadher Khandour - VSSStÖ

Antrag 3

Antragsteller*in: Referat für Bildung und Politik

Weitergabe von Lehrveranstaltungs-Evaluierungen der Qualitätssicherung der Uni Wien an Studierendenvertreter*innen

Aktuell bleiben die Lehrveranstaltungs- (= LV) Evaluierungen, die Studierende ausfüllen, primär bei der Universität. Die Lehrperson, deren LV evaluiert wird, bekommt die detaillierten Ergebnisse, die Studienprogrammleitung auch. Studierende und nicht einmal Studierendenvertreter*innen, wie die entsprechende Studienvertretung (StV) oder Mitglieder der Studienkonferenz (StuKo), sehen nie die detaillierten Ergebnisse. Dieses Vorgehen entspringt einer Betriebsvereinbarung der Universität Wien mit dem akademischen Personal.

Wir sind der Meinung, dass LV-Evaluierungen essenzielle Anhaltspunkte für Problemlagen liefern und die Arbeit von StVen enorm unterstützen würden. Die Weitergabe dieser Evaluierungen kann auch ein Anreiz für LV-Leitungen sein, ihre Veranstaltungen kontinuierlich zu verbessern bzw. die Bewertungen auch vermehrt selbst mit den Studierenden zu besprechen. Die LV-Evaluierungen sollen noch viel stärker zu einem Werkzeug für StV-Vertreter*innen werden.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge sich in allen Instanzen, Gremien und in Gesprächen dafür einsetzen, dass die LV-Evaluierungen den Studierendenvertreter*innen in ihrem Zuständigkeitsbereich in ihrer Gesamtheit zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung Antrag 3

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 3 einstimmig angenommen.

Kevin Song Xin - FL

Antrag 4

Antragsteller*in: Unabhängige Fachschaftsliste Uni Wien

Zahlungsfristen für ÖH-Wahlen vereinfachen!

Ich glaube, es sind sich alle versammelten Fraktionen einig, das Studienleben ist voller verschiedener, teils unflexibler Fristen kompliziert genug und voller unsichtbaren Hürden und Stolpersteine.

Durch die Legung der Fristen und Wahlterminen kam es die letzten ÖH Wahlen oft zu dem Ergebnis, dass Studierende meist ihren ÖH-Beitrag früher entrichten mussten, als dass die Universität es verlangt, um bei der ÖH Wahl mitzumachen. So kommt es oft zu der Situation, dass Studierende, die ihren ÖH Beitrag „rechtzeitig“ zur Fortmeldung eingezahlt haben, ihr Wahlrecht verlieren.

Überproportional davon betroffen sind damit Studierende, die aufgrund eines verzögerten Studiums zusätzlich noch Studiengebührenpflichtig sind und/oder aus persönlichen finanziellen Gründen mehr Zeit brauchen, ihre finanziellen Beiträge zu begleichen.

Dies führt in der Praxis auch zu einer Art sozialen Selektion des Wahlrechts.

Deshalb sollte sich die UV auf der Universität Wien gegenüber Gesetzgeber, Ministerien und der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft dafür einsetzen, dass solche Situationen nicht mehr vorkommen können und sollen!

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber allen verantwortlichen Stellen, Gremien und Arbeitsgruppen dafür ein, dass bei der nächsten ÖH Wahl alle Studierenden, die rechtzeitig für die Fortmeldung des Studiums ihren ÖH-Beitrag eingezahlt haben, auch bei der ÖH Wahl passiv und aktiv teilnehmen dürfen.
- Bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. Dies inkludiert insbesondere hierfür stattgefundene Gespräche.

Abstimmung Antrag 4

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 4 einstimmig angenommen.

Kevin Song Xin - FL

Antrag 5

Antragsteller*in: Unabhängige Fachschaftsliste Uni Wien

Recht auf Privatsphäre bei Schummelvermerken – Persönlichkeitsrechte von Studierenden stärken!

Die Sicherung der Qualität und der guten wissenschaftlichen Praxis ist auf einer Universität sehr wichtig, das steht außer Frage. Das Untersuchen von Erschleichungs- und Schummelversuchen ist unabdinglich, um ein möglichst faires Studium für alle zu ermöglichen.

Die jetzige Auffassung der Universität ist es, Sanktionen in der Form eines Schummelvermerkes im Sammelzeugnis zu erteilen. Jedoch finden wir, dass in der Satzung etwaige Sekundär- und Tertiäreffekte nicht genügend berücksichtigt werden.

Studierende, die in der Vergangenheit geschummelt haben, sollten bei nachfolgenden Prüfungen, trotz Vergehens, ein Recht auf eine objektive Wahrnehmung und faire Behandlung von Lehrenden zu erfahren. Deshalb sollte die Satzung sohin ergänzt werden, damit Studierende nicht zusätzlich zum Schummelvermerk im Sammelzeugnis für alle nachfolgenden Lehrveranstaltungen im Voraus als verurteilt werden.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass im Teil „Studienrecht“ der Satzung der Universität Wien bei § 12 um eine Zusätzliche Zeile 8 erweitert wird. Diese beinhaltet „Es ist nicht gestattet, spezifische Hintergründe oder Ergebnisse einer Eintragung ohne Zustimmung der betroffenen Person gegenüber Dritten außerhalb der Studienprogrammleitung und des Studienpräses zu diskutieren oder zu kommunizieren.“
- Bei der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. Dies inkludiert insbesondere hierfür stattgefundene Gespräche.

Abstimmung Antrag 5

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 5 einstimmig angenommen.

Nora Hasan – VSStÖ

Antrag 6

Antragsteller*in: VSStÖ, KSV-LiLi

Alterta Queerfeminista

Am 17. Juni 2023 findet die Pride Parade in Wien statt. Nicht zufällig veranstalten christliche Fundamentalist*innen am selben Tag den „Marsch für die Familie“ in der Wiener Innenstadt. Mit Slogans, wie beispielsweise „Ehe nur zwischen Mann und Frau“, „Schutz vor Zwangssexualisierung in Kindergarten und Schule“ oder „Unantastbares Lebensrecht ab der Empfängnis“ propagieren die christlichen Fundamentalist*innen einerseits ein traditionelles, reaktionäres und patriarchales Familienmodell. Andererseits werden die rechtliche Gleichstellung, Sichtbarkeit und Lebensweisen von LGBTIQ+-Menschen in den Dreck gezogen.

Beim „Marsch für die Familie“ marschieren Rechtsextreme und erzkatholische Abtreibungsgegner*innen Hand in Hand auf: Letztes Jahr waren es die „Identitären“ Seite an Seite mit anderen rechtsextremen (Kleinst-)Gruppen, transfeindlichen „Super Straights“, dem Ring Freiheitlicher Jugend, Organisatoren der Corona-Demonstrationen und ÖVP-nahen Verbänden.

Das feministische Bündnis „nofundis“ will den „Marsch für die Familie“ nicht unbeantwortet lassen und rufen zu Protesten gegen diese rückschrittlichen Werte auf. Sie fordern eine Gesellschaft, in der jede Person frei über ihren*seinen Körper, Sexualität und Geschlechtsidentität bestimmen kann!

Die Pride-Veranstaltungen, wie auch die Gegenproteste zum „Marsch für die Familie“ sind Plattformen, um für Gleichberechtigung und Akzeptanz einzutreten. Indem wir uns solidarisieren, möchten wir als Universitätsvertretung ein deutliches Zeichen setzen, dass wir eine inklusive und vielfältige Gemeinschaft unterstützen und leben.

Während Religionsfreiheit ein grundlegendes Menschenrecht ist, müssen wir auch diejenigen kritisieren, die ihre religiösen Überzeugungen als Vorwand nutzen, um Intoleranz und Diskriminierung zu rechtfertigen. Christliche Fundamentalisten sind bekannt dafür, LGBTQIA+-Menschen abzulehnen, zu stigmatisieren und ihre Rechte in Frage zu stellen, sowie gegen sie zu hetzen. Als Universitätsvertretung sollten wir solche Haltungen entschieden verurteilen und uns gegen sie aussprechen.

Die Solidarisierung mit der Pride und Gegenprotesten zum „Marsch für die Familie“ ist ein wichtiger Schritt, um eine inklusive und vielfältige Universitätsgemeinschaft zu fördern. Indem wir uns gegen Diskriminierung und Intoleranz aussprechen und aktiv dagegen vorgehen, können wir dazu beitragen, eine positive Veränderung in der Gesellschaft zu bewirken.

*Die Universitätsvertretung der Hochschul*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die ÖH Uni Wien soll ihre Unterstützung für die Pride und den Gegenprotesten zum „Marsch für die Familie“ durch verschiedene Maßnahmen ausdrücken. Dazu gehört die Bereitstellung von Ressourcen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Mobilisierung der Studierenden.
- Die ÖH Uni Wien soll aktiv mit LGBTQ+-Organisationen zusammenarbeiten, um den Dialog zu fördern und die Bedürfnisse der LGBTQ+-Studierenden und -Mitarbeiter*innen besser zu verstehen. Diese Zusammenarbeit kann dazu beitragen, die Universität zu einem sichereren und inklusiveren Ort für alle zu machen.

Abstimmung Antrag 6

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 4

Contra: 1

Antrag 6 angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Klaus König – AG zur Protokollierung

Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil die ÖH nicht das richtige Gremium für Allgemeinpolitik ist und zudem finde ich eine Demofinanzierung durch die ÖH bedenklich.

Jennifer Pietsch – AG zur Protokollierung

Ich habe mich enthalten. Ich finde das Thema an sich sehr wichtig, und dass man dagegen was sagt, auftritt, aber ich bin mir bei den Punkten, wie auch immer das finanziert wird, welche tatsächlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, nicht ganz sicher.

Alexandra Budanov – KSV-LiLi

Antrag 7

Antragsteller*in: VSStÖ, KSV-LiLi

Aus für „Konversionstherapie“!

Bereits 2019 wurde im Nationalrat ein Entschließungsantrag für das Verbot von „Konversionstherapie“ positiv angenommen.

Seitdem hat sich einiges getan, das Verbot ist aber weiterhin nicht in Sicht – Wer stellt sich quer? Die ÖVP. Seit Oktober 2022 liegt ein finaler Beschluss zum Verbot von „Konversionstherapien“, ausgearbeitet unter anderem von Justizministerin Alma Zadic bei der ÖVP, die das Anliegen allerdings auf die lange Bank schiebt. Mindestens 5 „Institute“ in Österreich, konkret in Vorarlberg, Wien und der Steiermark bieten die sogenannte „Hagiotherapie“ an und wollen damit queere Personen so behandeln „wie Alkoholranke“ (laut einer Recherche der Kleinen Zeitung).

Wir erleben derzeit generell einen antiemanzipatorischen, queerfeindlichen Backlash - Personen die nicht ins cis-heteronormative Weltbild passen, werden zu Feindbildern erklärt und sie werden durch restriktive Gesetze eingeschränkt.

Gleichzeitig werden sie zur Gefahr für Kinder erklärt und als Teil einer angeblichen „Globohomo“-Bewegung zum Teil einer antisemitischen Verschwörungserzählung laut der „die westlichen Eliten“ Europa & die USA entmännlichen und schwach machen wollen.

Aus für „Konversionstherapie“!

Konversionstherapien sollten der Vergangenheit angehören, gerade im Pride-Month wollen wir deshalb als ÖH Uni Wien auf diese wichtige Thematik aufmerksam machen!

Aus für „Konversionstherapie“!

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die ÖH Uni Wien fordert die Gesetzesfreigabe durch die ÖVP zum Ende von „Konversionstherapien“.
- Die ÖH Uni Wien weist öffentlichkeitswirksam auf den skandalösen Umstand hin, dass in Österreich immer noch „Konversionstherapien“ durchgeführt werden .
- Die ÖH Uni Wien weist erneut auf das Beratungsangebot des Queerreferats hin und sichert Opfern von „Konversionstherapien“ Unterstützung zu.

Abstimmung Antrag 7

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 5

Contra: 0

Antrag 7 angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Klaus König – AG zur Protokollierung

Grundsätzlich würde ich bei allgemeinpolitischen Anträgen dagegen stimmen, allerdings weist der letzte Beschlusspunkt doch eine Studierendennähe dar, deshalb habe ich mich enthalten.

Simon Neuhold – KSV-LiLi

Antrag 8

Antragsteller*in: VSSStÖ, KSV-LiLi

Keine Bühne für mutmaßliche Täter!

Am 26. und 27.07. soll die deutsche Band Rammstein im Wiener Ernst-Happel-Stadion auftreten. Vor kurzem wurden Anschuldigungen bekannt, laut welchen im Rahmen von Rammstein- Konzerten junge Frauen gezielt von Mitgliedern der Crew ausgewählt und teilweise unter Drogen gesetzt wurden, um von Till Lindemann, dem Sänger der Band, sexuell ausgenutzt zu werden. Die Berichte von Betroffenen häufen sich, seit eine Konzertbesucherin aus Irland damit an die Öffentlichkeit gegangen ist. Die Reaktionen darauf: Abstreiten, Victim Blaming und Verharmlosung von Lindemanns mutmaßlichen Übergriffen.

Mittlerweile haben sich auch mehrere Personen des öffentlichen Lebens zu dieser Sachverhaltsdarstellung geäußert und ihre Solidarität kundgetan. Wir fordern auch eine klare Positionierung seitens der Uni Wien und der ÖH! Tätern darf keinen Raum gegeben werden, Betroffenen muss geglaubt werden.

Keine Bühne für mutmaßliche Täter!

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die ÖH Uni Wien solidarisiert sich öffentlichkeitswirksam mit den Betroffenen sexualisierter Gewalt in der Causa Rammstein.
- Die ÖH Uni Wien unterstützt betroffene Studierende, welche sich öffentlich zu dem Fall äußern wollen juristisch, sofern diese von Schertz-Bergmann oder anderer rechtlichen Vertretung der Gruppe abgemahnt werden und kommuniziert das auch öffentlich und erinnert an die solidarische Prozessführung.
- Die ÖH Uni Wien unterstützt die Petition gegen die Rammstein Konzerte in Wien öffentlichkeitswirksam.

Abstimmung Antrag 8

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 8 einstimmig angenommen.

Antrag 9

Antragsteller*in: VSStÖ, KSV-LiLi

Lueger Denkmal um weitere 86,5 Grad schrägen!

Seit Jahren ist die Statue des glühenden Antisemiten und Hitler-Idols Karl Lueger dank der hartnäckigen Arbeit von vor allem jüdischen Aktivist*innen im Gespräch - zum Unwohl vieler Konservativen und Rechtsextremen. Vorletzte Woche setzte die Stadt Wien der Debatte allerdings die Krone auf: um bis zu 500.000€ soll die Statue nun vom Sockel gehoben, von kontextualisierenden Graffiti gereinigt und dann wieder aufgestellt werden – Allerdings um ganze 3,5 Grad gekippt, und dass in Zeiten von Prekarität und Teuerungen!

Wir fragen uns: Wozu so viel Geld für eine Kontextualisierung ausgeben, die in Wahrheit nichts als ein Hohn für alle ist, die sich seit Jahren eine echte Aufarbeitung des Antisemitismus in Österreich wünschen? Wir sind für eine kostengünstigere Variante der Kontextualisierung: mit der Abrissbirne.

Die Statue Karl Luegers gehört vielleicht in ein Museum, aber sicher nicht an einen öffentlichen Platz im 1. Bezirk – Das, während Wien im Stadtbild kaum Denkmäler hat, die an die Gräueltaten der NS-Zeit erinnern. Wien hat keinen Platz für Antisemitismus und deshalb hat sie auch keinen Platz für Denkmäler, die an Antisemiten erinnern.

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die ÖH Uni Wien fordert die Unterstützung von Kontextualisierungsideen von Betroffenengruppen (i.e. der JöH).
- Die ÖH Uni Wien fordert den sofortigen Stopp der geplanten Kontextualisierung und die Umwidmung der hierfür geplanten 500.000€ zu sozialen Zwecken.
- Die ÖH Uni Wien fordert ein Treffen mit dem Bürgermeister der Stadt Wien, der Kulturstadträtin und den Vertreter*innen der Betroffenengruppen.

Abstimmung Antrag 9

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 5

Contra: 0

Antrag 9 angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Marcel Bader – GRAS

Ich habe natürlich für diesen Antrag gestimmt, weil die Aktion von der Stadt Wien an der Stelle ein absoluter Witz ist. Ich möchte Props aussprechen für die Person, die sich den Titel des Antrags ausgedacht hat, wer auch immer das war.

Klaus König – AG

Initiativ-Antrag 10

Antragsteller*in: Aktionsgemeinschaft

Bildungssommer statt Ausbildungsdürre! Praktika für Lehramtsstudierende öffnen!

Seit dem Wintersemester 2022/23 gibt es ein Kooperationsabkommen zwischen der Österreichischen Nationalbank (OeNB) und der Universität Wien. Dieses sollte insbesondere Lehramtsstudierenden neue Praxismöglichkeiten bieten und den fatalen Mangel an Praktikumsplätzen verringern. Die OeNB bietet eigene Finanzbildungsworkshops an, um Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe grundlegendes Finanzwissen zu vermitteln. Die Themenbreite reicht von einer Preiszeitreise bis hin zu modernen Geldanlagemöglichkeiten. Im Rahmen dieser Kooperation haben Studierende, die an der Universität Wien das Masterstudium „Lehramt Geographie und Wirtschaftliche Bildung“ studieren, die Möglichkeit, während ihrer Praxisphase aktiv an diesen Workshops mitzuwirken und derart zusätzliche Praxiserfahrungen zu sammeln. Das Praktikum wird im Studium vollumfänglich im Ausmaß von 9 ECTS-Punkten angerechnet.

Somit profitieren nicht nur Studierende, sondern auch Schülerinnen und Schüler von diesen Finanzbildungsworkshops. Diese Zusammenarbeit sollte als Anlass genommen werden, um vergleichbare Kooperationen mit anderen kulturellen Institutionen zu schaffen. Eine Ausweitung auf ähnliche kulturvermittelnde Bildungseinrichtungen wie Museen, Theater oder Musikhäuser seien genannt. Denn auch sie können Studierenden anderer Studienrichtungen wertvolle Praxiserfahrungen bieten, den Einstieg in die

Wissensvermittlung fördernd und zugleich das curriculare „Nadelöhr“ Praktikum etwas entschärfen. Da der Sommer ansteht und viele Studierende in den Monaten Juli, August und September fach einschlägige Praktika absolvieren, wäre dies eine willkommene Option, um den Studienfortschritt mit dem fachlichen Interesse in Einklang zu bringen. Das würde nicht nur die Studierenden entlasten, sondern auch um wertvolle Erfahrungen bereichern!

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat der Universität Wien dafür ein, dass es nach dem Vorbild der Kooperation mit der OeNB auch mit kulturellen Einrichtungen vergleichbarer Art ähnliche Zusammenarbeitsmodelle gäbe und die Anrechenbarkeit fachadäquater Sommer- und Feriapraktika als Teil der ‚Unterrichtspraxis‘ erleichtert werde. Diese sollen darauf abzielen, Lehramtsstudierenden zusätzliche Praxismöglichkeiten zu bieten. Vor allem Museen, Theater und Musikhäuser sollen hiermit für Studierende erschlossen werden. Diese Angebote sollen ebenso vollumfänglich für das Lehramtsstudium anrechenbar sein.
- Die ÖH Uni Wien setzt sich des Weiteren dafür ein, dass solche Praktika fair entlohnt werden.

Abstimmung Initiativ-Antrag 10

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Initiativ-Antrag 10 einstimmig angenommen.

13:37 Uhr Sitzungsunterbrechung (AG) bis 14:43 Uhr

Top 11 geschlossen.

TOP 12 - Allfälliges

Keine protokollrelevanten Wortmeldungen.

Top 12 geschlossen.

Sitzungsende: 13:58 Uhr

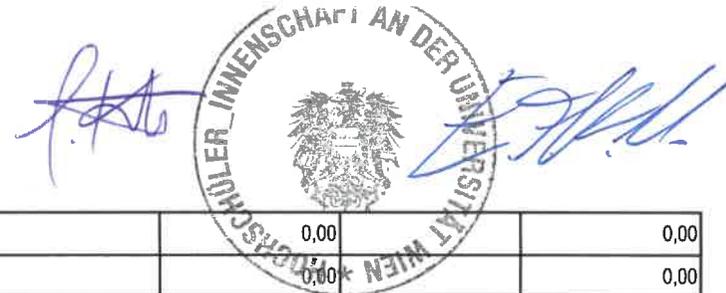
Handwritten signature



Handwritten signature

Jahresvoranschlag Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien 2022/23

Zeilennr	Bezeichnung	Aufwand 22/23	Erträge 22/23	Aufwand 21/22	Erträge 21/22	Delta Aufwand	Delta Erträge
1	1. Studierendenbeiträge						
2	1.1 Erträge Studierendenbeiträge						
3	Studierendenbeiträge		2 042 538,32		2 000 000,00		42 538,32
4	Summe Erträge Studierendenbeiträge		2 042 538,32		2 000 000,00		42 538,32
5							
6	1.2 Aufwendungen und Erträge Studierendenbeiträge						
7	Universitätsvertretung	1 205 098,00		1 180 000,00		25 098,00	
8	Fakultäts- und Zentrumsvertretungen - siehe Anhang 1	224 679,00		220 000,00		4 679,00	
9	Studienvertretungen - siehe Anhang 2	612 761,00		600 000,00		12 761,00	
10	Summe Aufwendungen und Erträge Studierendenbeiträge	2 042 538,00		2 000 000,00		42 538,00	
11							
12	2. Subventionen						
13	Mittel gem. §14 (3) HSG 2014		73 590,00		67 590,00		6 000,00
14	Summe Subventionen		73 590,00		67 590,00		6 000,00
15							
16	3. sonstige Erträge						
17	a) Erträge Universitätsvertretung						
18	Bücherbörse		1 500,00		1 500,00		0,00
19	Deutschkurse		15 000,00		15 000,00		0,00
20	Summe Erträge Universitätsvertretung		16 500,00		16 500,00		0,00
21							
22	b) Erträge Referate						
23	Vorsitz		0,00		0,00		0,00
24	Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten		3 875,00		3 875,00		0,00
25	Referat für Bildungspolitik		0,00		0,00		0,00



26		Referat für Sozialpolitik		0,00		0,00	0,00
27		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit		0,00		0,00	0,00
28		Frauen*referat		0,00		0,00	0,00
29		Queer-Referat		0,00		0,00	0,00
30		Referat für Öffentlichkeitsarbeit		0,00		0,00	0,00
31		Zeitgenossin		27 500,00		27 500,00	0,00
32		Partizipationsreferat		0,00		0,00	0,00
33		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation		0,00		0,00	0,00
34		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit		0,00		0,00	0,00
35		Planungsreferat		0,00		0,00	0,00
36		Kulturreferat		0,00		0,00	0,00
37		Working Class Students		0,00		0,00	0,00
38		Referat für Barrierefreiheit		0,00		0,00	0,00
39		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport		0,00		0,00	0,00
40		Summe Erträge Referate		31 375,00		31 375,00	0,00
41							
42		c) Budgetüberträge					
43		Projekttopf allgemein		31 768,00		20 721,00	11 047,00
44		Projekttopf frauen*spezifisch		6 961,00		3 515,00	3 446,00
45		Budgetübertrag Sonderprojekttopf		0,00		0,00	0,00
46		Budgetübertrag Koordinationsausschuss		13 320,00		9 395,00	3 925,00
47		Budgetübertrag Frauenreferat		2 969,00		1 264,00	1 705,00
48		Budgetübertrag Queer-Referat		40,00		1 226,00	-1 186,00
49		Budgetübertrag Working Class Students		2 897,00		0,00	2 897,00
50		Budgetüberträge Fakultäts- und Zentrumsvertretungen		46 714,00		51 701,00	-4 987,00
51		Budgetüberträge Studienvertretungen		107 906,00		122 072,00	-14 166,00
52		Summe Budgetüberträge		212 575,00		209 894,00	2 681,00
53							
54		Summe sonstige Erträge		105 830,00		83 996,00	21 834,00



55							
56	4. Zwischensumme Pkt. 1 bis Pkt 3				1 384 518,00	1 331 586,00	52 932,00
57							
58	5. Aufwendungen						
59	a) Aufwendungen Universitätsvertretung						
60		Anteil Unabhängiges Tutoriumsprojekt (von BV einbehalten)	9 600,00		9 600,00		0,00
61		Anteil ÖH-Sozialfonds (von BV einbehalten)	20 000,00		20 000,00		0,00
62		Amts- und Organhaftpflicht Versicherung (von BV einbehalten)	155,00		155,00		0,00
63		Subvention Kindergarten	28 072,00		26 418,00		1 654,00
64		Mensenpockerl Aktion Druck	1 000,00		1 000,00		0,00
65	Summe Aufwendungen Universitätsvertretung			58 827,00	57 173,00		1 654,00
66							
67	b) Bereichsübergreifende Aufwendungen Universitätsvertretung						
68		EDV Großgeräte und Software- Lizenzen	10 000,00		10 000,00		0,00
69		Neue Website	15 000,00		34 848,00		-19 848,00
70		Upgrade BMD (Buchhaltungsprogramm)	7 000,00		2 500,00		4 500,00
71		E-Mail System	10 000,00		10 000,00		0,00
72		Fortbildungsfonds für Berater_innen	4 000,00		4 000,00		0,00
73		Reinigung und Instandhaltung	2 500,00		2 500,00		0,00
74		Rechtsberatung	15 800,00		15 800,00		0,00
75		Versicherungen/Mitgliedschaften	2 500,00		2 500,00		0,00
76		Portokosten	2 000,00		2 000,00		0,00
77		Bilanzerstellung, JAB- Prüfung, Steuerberatung	15 000,00		15 000,00		0,00
78		Datenschutzbeauftragte_r	25 000,00		25 000,00		0,00
79		sonstiger Verwaltungsaufwand	5 500,00		5 500,00		0,00
80		ÖH Wahl (Anhang 5)	124 100,00		0,00		124 100,00
81	Summe Bereichsübergreifende Aufwendungen Universitätsvertretung			238 400,00	129 648,00		108 752,00
82							
83	c) Sachaufwand Referate						

Handwritten signature



Handwritten signature

84		Vorsitz	15 000,00		15 000,00	0,00
85		Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	10 000,00		10 000,00	0,00
86		Referat für Bildungspolitik	3 500,00		3 500,00	0,00
87		Referat für Sozialpolitik	3 500,00		3 500,00	0,00
88		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit	1 000,00		1 000,00	0,00
89		Frauen*referat	19 322,00		16 864,00	2 458,00
90		Queer-Referat	1 916,00		5 126,00	-3 210,00
91		Referat für Öffentlichkeitsarbeit	1 000,00		1 000,00	0,00
92		Zeitgenossin	8 500,00		1 000,00	7 500,00
93		Partizipationsreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
94		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation	5 000,00		4 000,00	1 000,00
95		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit	2 500,00		1 000,00	1 500,00
96		Planungsreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
97		Kulturreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
98		Working Class Students	11 973,00		9 000,00	2 973,00
99		Referat für Barrierefreiheit	1 000,00		1 000,00	0,00
100		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport	1 000,00		1 000,00	0,00
101		Summe Sachaufwand Referate	88 211,00		75 990,00	12 221,00
102						
103		d) sonstiger Sachaufwand				
104		Beratungszentrum	1 000,00		1 000,00	0,00
105		Bücherbörse	1 000,00		1 000,00	0,00
106		Deutschkurse	2 000,00		2 000,00	0,00
107		OTS Zeilenkontingent	10 000,00		10 000,00	0,00
108		Zeitung Druck & Versand	100 000,00		100 000,00	0,00
109		Summe sonstiger Sachaufwand	114 000,00		114 000,00	0,00
110						
111		Summe Aufwendungen	499 438,00		376 811,00	122 627,00
112						

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

113	6. Personalaufwand (Gehälter und Aufwandsentschädigungen)						
114	6.1 Angestelltes Personal (Anhang 3)						
115		Gehaltskosten	393 903,00	378 416,00		15 487,00	
116		Lohnnebenkosten	106 354,00	102 174,00		4 180,00	
117		Abfertigungsaufwand	5 000,00	5 000,00		0,00	
118		Personalkostenreserve	10 000,00	10 000,00		0,00	
119		Freiwilliger Sozialaufwand	18 000,00	18 000,00		0,00	
120		Fortbildungsfonds für festangestelltes Personal	4 000,00	4 000,00		0,00	
121	Summe angestelltes Personal			537 257,00	517 590,00	19 667,00	
122							
123	6.2 Freie Dienstnehmer_innen (Anhang 3)						
124		Gehaltskosten	105 150,00	74 824,00		30 326,00	
125		Lohnnebenkosten	27 507,00	19 573,00		7 934,00	
126	Summe Freie Dienstnehmer_innen			132 657,00	94 397,00	38 260,00	
127							
128	6.2 Funktionsgebühren (Anhang 4)						
129	a) Funktionsgebühren Universitätsvertretung						
130		Vorsitz	23 400,00	23 400,00		0,00	
131	Summe Funktionsgebühren Universitätsvertretung			23 400,00	23 400,00	0,00	
132							
133	b) Funktionsgebühren Referate						
134		Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	16 800,00	16 800,00		0,00	
135		Referat für Bildungspolitik	19 800,00	18 900,00		900,00	
136		Referat für Sozialpolitik	9 000,00	9 000,00		0,00	
137		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit	10 500,00	12 300,00		-1 800,00	
138		Frauen*referat	19 800,00	19 800,00		0,00	
139		Queer-Referat	16 200,00	13 800,00		2 400,00	
140		Referat für Öffentlichkeitsarbeit	14 400,00	12 600,00		1 800,00	
141		Zeitgenossin	19 800,00	19 200,00		600,00	

Handwritten signature



Handwritten signature

142		Partizipationsreferat	9 000,00	8 700,00	300,00
143		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation	18 600,00	19 800,00	-1 200,00
144		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit	12 600,00	11 850,00	750,00
145		Planungsreferat	16 200,00	14 400,00	1 800,00
146		Kulturreferat	9 000,00	9 000,00	0,00
147		Working Class Students	9 000,00	8 700,00	300,00
148		Referat für Barrierefreiheit	12 600,00	11 100,00	1 500,00
149		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport	19 800,00	19 200,00	600,00
150		Summe Funktionsgebühren Referate	233 100,00	225 150,00	7 950,00
151					
152		Summe Funktionsgebühren	256 500,00	248 550,00	7 950,00
153					
154		Summe Gehälter und Funktionsgebühren	926 414,00	860 537,00	65 877,00
155					
156		7. Zwischensumme Pkte. 5 bis 6	1 425 852,00	1 237 348,00	188 504,00
157					
158		8. Fonds, Förderungen, Projekte			
159		8.1 Aufwendungen Fonds, Förderungen, Projekte			
160		a) Fonds und Förderungen			
161		Projekttopf allgemein	131 768,00	120 721,00	11 047,00
162		Projekttopf frauen*spezifisch	56 961,00	53 515,00	3 446,00
163		Sozialtopf	100 000,00	100 000,00	0,00
164		Psychotherapie-Topf	0,00	35 000,00	
165		Sonderprojekttopf allgemein	30 000,00	30 000,00	0,00
166		Sonderprojekttopf frauen*spezifisch	15 000,00	15 000,00	0,00
167		Fördertopf queerfeministische Arbeiten	50 000,00	50 000,00	0,00
168		Koordinationsausschuss	53 320,00	49 395,00	3 925,00
169		Sondertopf nicht gewählte Organe	0,00	0,00	0,00
170		Projektreserve	0,00	0,00	0,00

P. H.



K. K. D.

171		Facultas- Kopierpickerl- Aktion	30 000,00		30 000,00		0,00
172		Sonstige Projekte (kritische Einführungstage)	7 000,00		7 000,00		0,00
173		Antirassismus-Kongress	9 000,00		9 000,00		0,00
174		Kampagne gegen Prekarität	30 000,00		15 000,00		15 000,00
175		Ukraine-Sondertopf (über BV organisiert)	0,00		80 000,00		-80 000,00
175a		FLINTA-Boxen	6 100,00		0,00		6 100,00
176		Summe Fonds und Förderungen	519 149,00		594 631,00		-75 482,00
177							
178		b) Projekte					
179		Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung	5 000,00		5 000,00		0,00
180		Rechtsberatung	12 500,00		12 500,00		0,00
181		Steuerberatung	9 500,00		9 500,00		0,00
182		Zivildienstberatung	1 380,00		1 380,00		0,00
183		Mietrechtsberatung	3 600,00		2 470,00		1 130,00
184		Summe Projekte	31 980,00		30 850,00		1 130,00
185							
186		Summe Projekte, Fonds, Unterstützungen	551 129,00		625 481,00		-74 352,00
187							
188							
189		9. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
190		Werbeabgaben	2 500,00		2 500,00		0,00
191		KESt	1 200,00		1 200,00		0,00
192		Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	3 700,00		3 700,00		0,00
193							
194		10. Ergebnis der ordentlichen Gebarung Pkte. 4,7,8 und 9	1 980 681,00	1 384 518,00	1 866 529,00	1 331 586,00	114 152,00 52 932,00
195		Delta	596 163,00		534 943,00		61 220,00
196							
197		11. Finanzgebarung					
198		11.1 Vermögenserträge					



199		Habenzinsen		1 000,00		1 000,00	0,00
200		Lebensversicherung		0,00		0,00	0,00
201		Vermögenserträge aus Wertpapieren		3 000,00		3 000,00	0,00
202		Summe Vermögenserträge		4 000,00		4 000,00	0,00
203							
204	11.2	Zinsaufwand					
205		Kontoführungsspesen	9 000,00		9 000,00		0,00
206		Summe Zinsaufwand	9 000,00		9 000,00		0,00
207							
208		Summe Finanzgebarung	9 000,00	4 000,00	9 000,00	4 000,00	0,00
209		Delta		-5 000,00		-5 000,00	
210							
211		12. Jahresüberschuss/-verlust Pkte 10 und 11	596 163,00	-5 000,00	534 943,00	-5 000,00	61 220,00
212		Delta Erträge/Aufwendungen	601 163,00		539 943,00		61 220,00
213							
214		13. Rücklagen					
215	13.1	Auflösung Rücklagen					
216		Allgemein		477 063,00		539 943,00	-62 880,00
217		ÖH Wahl		124 100,00		0,00	124 100,00
218		Summe Rücklagen		601 163,00		539 943,00	61 220,00
219							
220		14. Rückstellungen					
221	14.1	Auflösung/Zuweisung Rückstellungen					
222		Summe Auflösung/Zuweisung Rückstellungen	0,00	601 163,00	0,00	0,00	0,00
223							
224		15. Bilanzgewinn/-verlust	601 163,00	601 163,00	539 943,00	539 943,00	61 220,00
225		Bilanz (Summe Pkt. 12 und 13)	0,00		0,00		0,00

Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2022/2023 - Anhang 1 Fakultäts- und Zentrumsvertretungen

Studierendenbeitragsverteilung			
Verteilungssumme Studierendenbeiträge			2 042 538,32
- Universitätsvertretung	59,00%		1 205 097,61
- Studienvertretungen	30,00%		612 761,50
Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	Betrag	Anzahl	224 679,22
Socket gem. § 17 Z 2 HSG 2014	500,00	20	10 000,00
Erweiterter Socket gem. § 17 Z 2 HSG 2014	1 000,00	1	1 000,00
Socket pro StV	100,00	71	7 100,00
Socket für Bücherbörsen	500,00	1	500,00
Restverteilung nach Studierendenzahlen			206 079,22

Quelle: Universität Wien, Stichtag: 01. Mai 2022. Alle Angaben gerundet auf volle Eurobeträge, auf enthaltene Angaben keine Gewähr. Den FVen/ZVen obliegt die Gliederung der ihnen zugewiesenen Mittel, welche mit einfacher Mehrheit geändert werden kann (§ 41 Abs. 2 HSG 2014). Empfehlung: Mind. 33 % der Ausgaben des Sachaufwandsbudgets der FVen/ZVen frauen- und/oder genderspezifisch. Auf die errechneten Budgetmittel je FV/ZV besteht kein Rechtsanspruch. Budgeterstellung gemäß § 40 HSG 2014 und der HS-WVO

	Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	Socket	Erweiterter Socket	Anzahl StVen	Socket	Socket BÜBö	Studierende	Anteil in %	Budget-übertrag	Restverteilung	Budget 2022/23
1	Evangelisch-Theol. Fakultät	500,00	1 000,00	2	200,00		255	0,22%		450,73	2 151,00
2	Fakultät für Chemie	500,00		1	100,00		1 858	1,59%		3 284,14	3 884,00
3	Fakultät für Geowissenschaften, Geogr. u. Astronomie	500,00		5	500,00		4 504	3,86%	2 796,00	7 961,13	11 757,00
4	Fakultät für Informatik	500,00		1	100,00		2 707	2,32%		4 784,81	5 385,00
5	Fakultät für Lebenswissenschaft	500,00		3	300,00		4 558	3,91%	2 757,00	8 056,58	11 614,00
6	Fakultät für Mathematik	500,00		2	200,00		2 811	2,41%		4 968,63	5 669,00
7	Fakultät für Philosophie und Bildungswiss.	500,00		3	300,00		8 961	7,69%	3 345,00	15 839,18	19 984,00
8	Fakultät für Physik	500,00		1	100,00		2 183	1,87%	1 414,00	3 858,60	5 873,00
9	Fakultät für Psychologie	500,00		1	100,00		4 193	3,60%		7 411,59	8 012,00
10	Fakultät für Sozialwissenschaften	500,00		8	800,00		14 229	12,20%	470,00	25 150,73	26 921,00
11	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	500,00		4	400,00		7 318	6,28%	2 396,00	12 935,07	16 231,00
12	Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	500,00		10	1 000,00		10 461	8,97%		18 490,53	19 991,00
13	Katholisch-Theolog. Fakultät	500,00		4	400,00		1 070	0,92%	787,00	1 891,30	3 578,00
14	Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	500,00		20	2 000,00		21 027	18,04%	21 847,00	37 166,66	61 514,00
15	Rechtswissenschaftliche Fakultät	500,00		2	200,00	500,00	10 187	8,74%		18 006,22	19 206,00
16	Zentrum für LehrerInnenbildung	500,00		2	200,00		12 959	11,12%	7 474,00	22 905,92	31 080,00
17	Zentrum für Mikrobiologie und Umweltsystemwissenschaftler	500,00		-	-		1 246	1,07%	608,00	2 202,39	3 310,00
18	Zentrum für Molekulare Biologie	500,00		-	-		1 350	1,16%	1 447,00	2 386,22	4 333,00
19	Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport	500,00		1	100,00		2 211	1,90%	1 373,00	3 908,09	5 881,00
20	Zentrum für Translationswissenschaft	500,00		1	100,00		2 501	2,15%		4 420,69	5 021,00
21	Summen	10 000,00	1 000,00	71	7 100,00	500,00	116 589	100,00%	46 714,00	206 079,22	271 395,00

Handwritten signature



**Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien -
 Wirtschaftsjahr 2022/2023 - Anhang 2 Studienvertretungen**

Studierendenbeitragsverteilung			
Verteilungssumme Studierendenbeiträge			2 042 538,32
- Universitätsvertretung	59,00%		1 205 097,61
- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	11,00%		224 679,22
Studienvertretungen	Betrag	Anzahl	612 761,50
Sockel gem. § 17 Z 2 HSG 2014	1 500,00	71	106 500,00
Restverteilung nach Studierendenzahlen			506 261,50

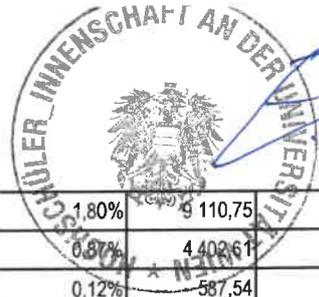
StV-Verteilung anhand Studierenden in den der StV zugewiesenen Studien (Quelle: Universität Wien, Stichtag: 01. Mai 2022). Alle Angaben gerundet auf volle Eurobeträge, auf enthaltene Angaben keine Gewähr. Den StVen obliegt die Gliederung der ihnen zugewiesenen Mittel, welche mit einfacher Mehrheit geändert werden können (§ 41 Abs. 2 HSG 2014). Empfehlung: mind. 33 % der Ausgaben des Sachaufwandsbudgets der StVen frauen- und/oder genderspezifisch. Auf die errechneten Budgetmittel je StV besteht kein Rechtsanspruch. Budgeterstellung gemäß § 40 HSG 2014 und den Richtlinien der Kontrollkommission (lt. § 70 Abs. 8 HSG 2014 iVm).

	Studienvertretungen	Sockel	Budgetübertrag	Studierende	Anteil in %	Restverteilung	Budget 2022/23
1	Evangelisch-theologische Fakultät						
2	Doktorat Evangelische Theologie	1 500,00		56	0,04%	219,35	1 719,00
3	Evangelische Theologie	1 500,00		210	0,16%	822,55	2 323,00
4	Fakultät für Chemie						
5	Chemie	1 500,00	4 588,00	2 112	1,63%	8 272,53	14 361,00
6	Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie						
7	Astronomie	1 500,00	1 556,00	784	0,61%	3 070,86	6 127,00
8	Erdwissenschaften	1 500,00		438	0,34%	1 715,61	3 216,00
9	Geographie	1 500,00	2 247,00	1 473	1,14%	5 769,62	9 517,00
10	Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde	1 500,00		2 074	1,60%	8 123,69	9 624,00
11	Meteorologie und Geophysik	1 500,00	787,00	235	0,18%	920,48	3 207,00
12	Fakultät für Informatik						
13	Informatik	1 500,00		2 529	1,96%	9 905,88	11 406,00
14	Fakultät für Lebenswissenschaft						
15	Biologie	1 500,00	8 992,00	7 492	5,80%	29 345,54	39 838,00
16	Ernährungswissenschaften	1 500,00	2 673,00	2 395	1,85%	9 381,02	13 554,00
17	Pharmazie	1 500,00	3 476,00	2 777	2,15%	10 877,28	15 853,00
18	Fakultät für Mathematik						
19	Mathematik	1 500,00		3 306	2,56%	12 949,33	14 449,00
20	Doktoratsstudium NaWi	1 500,00	2 460,00	1 700	1,32%	6 658,76	10 619,00
21	Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft						
22	Bildungswissenschaften	1 500,00		2 027	1,57%	7 939,59	9 440,00
23	Lehramt Psychologie und Philosophie	1 500,00	1 341,00	1 519	1,18%	5 949,80	8 791,00
24	Philosophie	1 500,00	56,00	5 067	3,92%	19 847,02	21 403,00
25	Fakultät für Physik						
26	Physik	1 500,00	3 437,00	2 382	1,84%	9 330,10	14 267,00
27	Fakultät für Psychologie						
28	Doktorat Psychologie und Sportwissenschaften					Studienvertretung aufgelöst	
29	Psychologie	1 500,00	2 454,00	3 661	2,83%	14 339,83	18 294,00



30	Fakultät für Sozialwissenschaften						
31	Doktorat Sozialwissenschaften	1 500,00		682	0,53%	12 671,34	4 171,00
32	Genderstudies	1 500,00	1 233,00	551	0,45%	2 158,22	4 891,00
33	Internationale Entwicklung	1 500,00	344,00	1 268	0,98%	4 966,65	6 811,00
34	Kultur- und Sozialanthropologie	1 500,00	1 520,00	1 553	1,20%	6 082,97	9 103,00
35	Pflegewissenschaft	1 500,00		175	0,14%	685,46	2 185,00
36	Politikwissenschaft	1 500,00	6 167,00	4 271	3,30%	16 729,15	24 396,00
37	Publizistik und Kommunikationswissenschaft	1 500,00	5 245,00	3 844	2,97%	15 056,63	21 802,00
38	Soziologie	1 500,00		2 453	1,90%	9 608,20	11 108,00
39	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften						
40	Betriebswirtschaft	1 500,00	816,00	5 411	4,19%	21 194,44	23 510,00
41	Doktorat Wirtschaftswissenschaften	1 500,00		144	0,11%	564,04	2 064,00
42	Statistik	1 500,00		965	0,75%	3 779,82	5 280,00
43	Volkswirtschaftslehre	1 500,00	1 760,00	819	0,63%	3 207,95	6 468,00
44	Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät						
45	Ägyptologie	1 500,00		88	0,07%	344,69	1 845,00
46	Alte Geschichte und Altertumskunde	1 500,00	684,00	160	0,12%	626,71	2 811,00
47	Byzantinistik/Neogräzistik	1 500,00		87	0,07%	340,77	1 841,00
48	Dok*Phil	1 500,00	2 410,00	1 742	1,35%	6 823,27	10 733,00
49	Europäische Ethnologie	1 500,00		389	0,30%	1 523,68	3 024,00
50	Geschichte	1 500,00	10 562,00	6 974	5,40%	27 316,58	39 379,00
51	Judaistik	1 500,00		114	0,09%	446,53	1 947,00
52	Klassische Archäologie	1 500,00		170	0,13%	665,88	2 166,00
53	Kunstgeschichte	1 500,00		2 855	2,21%	11 182,80	12 683,00
54	Urgeschichte und historische Archäologie	1 500,00		525	0,41%	2 056,38	3 556,00
55	Katholisch-theologische Fakultät						
56	Dr. Katholische Theologie	1 500,00		200	0,15%	783,38	2 283,00
57	Katholische Religionspädagogik	1 500,00	754,00	193	0,15%	755,96	3 010,00
58	Katholische Theologie	1 500,00	1 400,00	658	0,51%	2 577,33	5 477,00
59	Religionswissenschaft	1 500,00		119	0,09%	466,11	1 966,00
60	Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät						
61	Afrikawissenschaften	1 500,00	851,00	281	0,22%	1 100,65	3 452,00
62	Anglistik und Amerikanistik	1 500,00	6 043,00	4 317	3,34%	16 909,33	24 452,00
63	Finno-Ugristik	1 500,00		180	0,14%	705,05	2 205,00
64	Germanistik	1 500,00	7 971,00	5 174	4,00%	20 266,13	29 737,00
65	Islamisch-Theologische Studien	1 500,00		302	0,23%	1 182,91	2 683,00
66	Japanologie	1 500,00		891	0,69%	3 489,97	4 990,00
67	Klassische Philologie	1 500,00		478	0,37%	1 872,29	3 372,00
68	Koreanologie	1 500,00	1 204,00	616	0,48%	2 412,82	5 117,00
69	Musikwissenschaft	1 500,00		988	0,76%	3 869,91	5 370,00
70	Niederlandistik	1 500,00		64	0,05%	250,68	1 751,00
71	Orientalistik	1 500,00	1 209,00	642	0,50%	2 514,66	5 224,00
72	Romanistik	1 500,00	4 262,00	2 663	2,06%	10 430,75	16 193,00
73	Sinologie	1 500,00		610	0,47%	2 389,32	3 889,00
74	Skandinavistik	1 500,00		404	0,31%	1 582,43	3 082,00
75	Slawistik	1 500,00		1 235	0,96%	4 837,39	6 337,00
76	Sprachwissenschaften	1 500,00	1 139,00	1 027	0,79%	4 022,67	6 662,00
77	Südasien-Wissenschaften	1 500,00		148	0,11%	579,70	2 080,00

R. K.



[Handwritten signature]

78	Theater-, Film- und Medienwissenschaft	1 500,00	3 895,00	2 326	1,80%	9 110,75	14 506,00
79	Vergleichende Literaturwissenschaft	1 500,00	1 784,00	1 124	0,87%	4 402,61	7 687,00
80	Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens	1 500,00		150	0,12%	587,54	2 088,00
81	Rechtswissenschaftliche Fakultät						
82	Dr. Rechtswissenschaften	1 500,00		983	0,76%	3 850,33	5 350,00
83	Rechtswissenschaften	1 500,00		9 204	7,12%	36 051,30	37 551,00
84	Zentrum für Lehrer*innenbildung						
85	Allgemein Bildungswissenschaftliche Grundlagen	1 500,00	8 102,00	11 736	9,08%	45 968,94	55 571,00
86	Inklusive Pädagogik	1 500,00	1 378,00	748	0,58%	2 929,85	5 808,00
87	Zentrum für Molekulare Biologie						
88	Molekulare Biologie					Studienvertretung aufgelöst	
89	Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport						
90	Sportwissenschaft	1 500,00	3 106,00	2 101	1,63%	8 229,44	12 835,00
91	Zentrum für Translationswissenschaft						
92	Translationswissenschaften	1 500,00		2 211	1,71%	8 660,30	10 160,00
93	Summen	106 500,00	107 906	129 250	100,00%	506 261,50	720 670,00

Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2022/2023 - Anhang 3 Personalkosten

Personalaufwand nach Tätigkeitsbereichen	Personalaufwand
Allgemeine Beratung	28 764,00
Beratung Sozialreferat	84 000,00
Bücherbörse	51 093,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat	127 588,00
Deutschkurse	63 955,00
EDV, Organisation und Plakate	104 475,00
Antira - BiPol Beratung	42 673,00
Sekretariat	76 090,00
Zeitung "Zeitgenossin", Layout	36 866,00
Ablage	2 649,00
Summe	618 153,00
Personalkostenreserve	10 000,00
Freiwilliger Sozialaufwand	8 000,00
Fortbildungsfond für angestelltes Personal	4 000,00
Personalaufwand Universitätsvertretung	640 153,00

Festangestelltes Personal	Personalaufwand
Bruttogehaltsaufwand	393 902,60
Lohnnebenkosten	106 354,40
Summe	500 257,00
Personalkostenreserve	10 000,00
Freiwilliger Sozialaufwand	18 000,00
Fortbildungsfond für angestelltes Personal	4 000,00
Abfertigungsaufwand	5 000,00
Ausgaben Festangestelltes Personal	537 257,00



Two handwritten signatures in blue ink, one above the other, positioned below the official seal.

Die in den Tabellen "Festangestelltes Personal" und "Freie Dienstnehmer_innen" dargestellten Details zu Personalkosten unterliegen lt. Arbeitsrecht der Verschwiegenheitspflicht. Zur Gewährleistung der Kontrolle der Gebarung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien werden diese Daten ausschließlich den Mandatar_innen der Universitätsvertretung bzw. des Finanzausschusses der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien zur Verfügung gestellt. Diese unterliegen der Verschwiegenheitspflicht und dürfen Details zu den Personalaufwendungen nicht an Dritte weitergeben. Dies betrifft ausschließlich die auf dieser Seite dargestellten Einkommen von Mitarbeiter_innen und dient dem Schutz dieser in Übereinstimmung mit geltendem Recht.

Freie Dienstnehmer_innen	Wochenstunden	Bruttogehalt	Dienstgeber-Abgaben	Personalaufwand
Allgemeine Beratung	35,0	22 800,00	5 964,00	28 764,00
Beratung Sozialreferat	25,0	16 100,00	4 212,00	20 312,00
Bücherbörse	37,0	24 150,00	6 318,00	30 468,00
Zeitung (Pauschalverrechnung - Zeichensatz bei Artikeln/Layout und Stückzahl bei Ver	-	19 000,00	4 970,00	23 970,00
Ablage	3,0	2 100,00	549,00	2 649,00
Antira	14,0	9 300,00	2 433,00	11 733,00
Referat für Barrierefreiheit	10,0	4 700,00	1 230,00	5 930,00
Sozialreferat	15,0	7 000,00	1 831,00	8 831,00
Summe		105 150,00	27 507,00	132 657,00



E. J. P. M.

[Handwritten signature]

Jahresvorschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2022/23- Anhang 4 Funktionsgebühren Universitätsvertretung						
	Funktionsgebühren	monatl. FG pro Person	Anzahl Personen	Monate	Summe FG pro Monat	Summe FG pro Jahr
1	1. Vorsitzteam		3			23 400,00
2	Vorsitzende	650,00	3	Juli-Juni	1 950,00	23 400,00
3						
4	2. Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten		3			16 800,00
5	Referent_in	650,00	1	Juli-Juni	650,00	7 800,00
6	Stellvertreter_innen	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
7	Sachbearbeiter_innen	300,00	1	Juli-Juni	300,00	3 600,00
8						
9	3. Referat für Bildungspolitik		5			19 800,00
10	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
11b	Sachbearbeiter_innen	300,00	4	Juli-Juni	1 200,00	14 400,00
12						
13	4. Referat für Sozialpolitik		2			9 000,00
14	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
15	Sachbearbeiter_innen	300,00	1	Juli-Juni	300,00	3 600,00
16						
17	5. Referat für ausländische & antirassistische Arbeit		3			10 500,00
18	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
19a	Sachbearbeiter_innen	300,00	1	Juli-Jän	300,00	2 100,00
19b	Sachbearbeiter_innen	300,00	2	Feb-Juni	600,00	3 000,00
20						
21	6. Frauenreferat		5			19 800,00
22	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
23	Sachbearbeiter_innen	300,00	4	Juli-Juni	1 200,00	14 400,00
24						
25	7. Queer-Referat		4			16 200,00
26	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
27	Sachbearbeiter_innen	300,00	3	Juli-Juni	900,00	10 800,00
28						
29	8. Referat für Öffentlichkeitsarbeit		4			14 400,00
30	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
31	Sachbearbeiter_innen	300,00	2	Juli-Dez	600,00	3 600,00
31a	Sachbearbeiter_innen	300,00	3	Jän-Jun	900,00	5 400,00
32						
33	9. Zeitgenossin		5			19 800,00
34	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
35b	Sachbearbeiter_innen	300,00	4	Juli-Juni	1 200,00	14 400,00
36						
37	10. Partizipationsreferat		2			9 000,00
38	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
39	Sachbearbeiter_innen	300,00	1	Juli-Juni	300,00	3 600,00
40						
41	11. Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation		5			18 600,00
42	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
43	Sachbearbeiter_innen	300,00	3	Juli-Okt	900,00	3 600,00
43a	Sachbearbeiter_innen	300,00	4	NovJuli	1 200,00	9 600,00
44						
45	12. Referat für Internationales und Nachhaltigkeit		3			12 600,00
46	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
47b	Sachbearbeiter_innen	300,00	2	Juli-Juni	600,00	7 200,00
48						
49	13. Planungsreferat		4			16 200,00
50	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
51b	Sachbearbeiter_innen	300,00	3	Juli-Juni	900,00	10 800,00
52						
53	14. Kulturreferat		2			9 000,00
54	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
55	Sachbearbeiter_innen	300,00	1	Juli-Juni	300,00	3 600,00
56						
57	15. Referat Working Class Students		2			9 000,00
58	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
59	Sachbearbeiter_innen	300,00	1	Juli-Juni	300,00	3 600,00
60						
61	16. Referat für Barrierefreiheit		3			12 600,00
62	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
63b	Sachbearbeiter_innen	300,00	2	Juni-Juni	600,00	7 200,00
64						
65	17. Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport		5			19 800,00
66	Referent_in	450,00	1	Juli-Juni	450,00	5 400,00
67b	Sachbearbeiter_innen	300,00	4	Juli-Juni	1 200,00	14 400,00
68						
69	Summe		60			256 500,00



E. J. K.

f. d. s.

R.H.



F.H.

Jahresvoranschlag Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien 2023/24

Zeilennr	Bezeichnung	Aufwand 23/24	Erträge 23/24	Aufwand 22/23	Erträge 22/23	Delta Aufwand	Delta Erträge
1	1. Studierendenbeiträge						
2	1.1 Erträge Studierendenbeiträge						
3	Studierendenbeiträge		2 042 538,32		2 042 538,32		0,00
4	Summe Erträge Studierendenbeiträge		2 042 538,32		2 042 538,32		0,00
5							
6	1.2 Aufwendungen und Erträge Studierendenbeiträge						
7	Universitätsvertretung	1 205 098,00		1 205 098,00		0,00	
8	Fakultäts- und Zentrumsvertretungen - siehe Anhang 1	224 679,00		224 679,00		0,00	
9	Studienvertretungen - siehe Anhang 2	612 761,00		612 761,00		0,00	
10	Summe Aufwendungen und Erträge Studierendenbeiträge	2 042 538,00		2 042 538,00		0,00	
11							
12	2. Subventionen						
13	Mittel gem. §14 (3) HSG 2014		67 590,00		73 590,00		-6 000,00
14	Summe Subventionen		67 590,00		73 590,00		-6 000,00
15							
16	3. sonstige Erträge						
17	a) Erträge Universitätsvertretung						
18	Bücherbörse		1 500,00		1 500,00		0,00
19	Deutschkurse		15 000,00		15 000,00		0,00
20	Summe Erträge Universitätsvertretung		16 500,00		16 500,00		0,00
21							
22	b) Erträge Referate						
23	Vorsitz		0,00		0,00		0,00
24	Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten		3 875,00		3 875,00		0,00
25	Referat für Bildungspolitik		0,00		0,00		0,00



26		Referat für Sozialpolitik		0,00		0,00	0,00
27		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit		0,00		0,00	0,00
28		Frauen*referat		0,00		0,00	0,00
29		Queer-Referat		0,00		0,00	0,00
30		Referat für Öffentlichkeitsarbeit		0,00		0,00	0,00
31		Zeitgenossin		27 500,00		27 500,00	0,00
32		Partizipationsreferat		0,00		0,00	0,00
33		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation		0,00		0,00	0,00
34		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit		0,00		0,00	0,00
35		Planungsreferat		0,00		0,00	0,00
36		Kulturreferat		0,00		0,00	0,00
37		Working Class Students		0,00		0,00	0,00
38		Referat für Barrierefreiheit		0,00		0,00	0,00
39		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport		0,00		0,00	0,00
40		Summe Erträge Referate		31 375,00		31 375,00	0,00
41							
42		c) Budgetüberträge					
43		Projekttopf allgemein		0,00		31 768,00	-31 768,00
44		Projekttopf frauen*spezifisch		0,00		6 961,00	-6 961,00
45		Budgetübertrag Sonderprojekttopf		0,00		0,00	0,00
46		Budgetübertrag Koordinationsausschuss		0,00		13 320,00	-13 320,00
47		Budgetübertrag Frauenreferat		0,00		2 969,00	-2 969,00
48		Budgetübertrag Queer-Referat		0,00		40,00	-40,00
49		Budgetübertrag Working Class Students		0,00		2 897,00	-2 897,00
50		Budgetüberträge Fakultäts- und Zentrumsvertretungen		0,00		51 701,00	-51 701,00
51		Budgetüberträge Studienvertretungen		0,00		122 072,00	-122 072,00
52		Summe Budgetüberträge		0,00		231 728,00	-231 728,00
53							
54		Summe sonstige Erträge		47 875,00		105 830,00	-57 955,00

Handwritten signature



Handwritten signature

55							
56	4. Zwischensumme Pkt. 1 bis Pkt 3				1 320 563,00	1 384 518,00	-63 955,00
57							
58	5. Aufwendungen						
59		a) Aufwendungen Universitätsvertretung					
60			Anteil Unabhängiges Tutoriumsprojekt (von BV einbehalten)	9 600,00	9 600,00	0,00	
61			Anteil ÖH-Sozialfonds (von BV einbehalten)	20 000,00	20 000,00	0,00	
62			Amts- und Organhaftpflicht Versicherung (von BV einbehalten)	155,00	155,00	0,00	
63			Subvention Kindergarten	28 072,00	28 072,00	0,00	
64			Mensenpickerl Aktion Druck	1 000,00	1 000,00	0,00	
65			Summe Aufwendungen Universitätsvertretung	58 827,00	58 827,00	0,00	
66							
67		b) Bereichsübergreifende Aufwendungen Universitätsvertretung					
68			EDV Großgeräte und Software- Lizenzen	10 000,00	10 000,00	0,00	
69			Neue Website	2 000,00	15 000,00	-13 000,00	
70			Upgrade BMD (Buchhaltungsprogramm)	0,00	7 000,00	-7 000,00	
71			E-Mail System	10 000,00	10 000,00	0,00	
72			Fortbildungsfonds für Berater_innen	4 000,00	4 000,00	0,00	
73			Reinigung und Instandhaltung	2 500,00	2 500,00	0,00	
74			Rechtsberatung	15 800,00	15 800,00	0,00	
75			Versicherungen/Mitgliedschaften	2 500,00	2 500,00	0,00	
76			Portokosten	2 000,00	2 000,00	0,00	
77			Bilanzerstellung, JAB- Prüfung, Steuerberatung	15 000,00	15 000,00	0,00	
78			Datenschutzbeauftragte_r	25 000,00	25 000,00	0,00	
79			sonstiger Verwaltungsaufwand	5 500,00	5 500,00	0,00	
80			ÖH Wahl (Anhang 5)	0,00	124 100,00	-124 100,00	
81			Summe Bereichsübergreifende Aufwendungen Universitätsvertretung	94 300,00	238 400,00	-144 100,00	
82							
83		c) Sachaufwand Referate					



84		Vorsitz	15 000,00		15 000,00	0,00
85		Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	10 000,00		10 000,00	0,00
86		Referat für Bildungspolitik	3 500,00		3 500,00	0,00
87		Referat für Sozialpolitik	3 500,00		3 500,00	0,00
88		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit	1 000,00		1 000,00	0,00
89		Frauen*referat	9 753,00		16 353,00	-6 600,00
90		Queer-Referat	1 276,00		3 676,00	-2 400,00
91		Referat für Öffentlichkeitsarbeit	1 000,00		1 000,00	0,00
92		Zeitgenossin	8 500,00		8 500,00	0,00
93		Partizipationsreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
94		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation	5 000,00		5 000,00	0,00
95		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit	2 500,00		2 500,00	0,00
96		Planungsreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
97		Kulturreferat	1 000,00		1 000,00	0,00
98		Working Class Students	6 076,00		9 076,00	-3 000,00
99		Referat für Barrierefreiheit	1 000,00		1 000,00	0,00
100		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport	1 000,00		1 000,00	0,00
101		Summe Sachaufwand Referate	72 105,00		84 105,00	-12 000,00
102						
103		d) sonstiger Sachaufwand				
104		Beratungszentrum	1 000,00		1 000,00	0,00
105		Bücherbörse	1 000,00		1 000,00	0,00
106		Deutschkurse	2 000,00		2 000,00	0,00
107		OTS Zeilenkontingent	10 000,00		10 000,00	0,00
108		Zeitung Druck & Versand	100 000,00		100 000,00	0,00
109		Summe sonstiger Sachaufwand	114 000,00		114 000,00	0,00
110						
111		Summe Aufwendungen	339 232,00		495 332,00	-156 100,00
112						



113	6. Personalaufwand (Gehälter und Aufwandsentschädigungen)						
114	6.1 Angestelltes Personal (Anhang 3)						
115		Gehaltskosten	413 678,00	393 903,00		19 775,00	
116		Lohnnebenkosten	111 693,00	106 354,00		5 339,00	
117		Abfertigungsaufwand	5 000,00	5 000,00		0,00	
118		Personalkostenreserve	10 000,00	10 000,00		0,00	
119		Freiwilliger Sozialaufwand	18 000,00	18 000,00		0,00	
120		Fortbildungsfonds für festangestelltes Personal	4 000,00	4 000,00		0,00	
121	Summe angestelltes Personal			562 371,00	537 257,00	25 114,00	
122							
123	6.2 Freie Dienstnehmer_innen (Anhang 3)						
124		Gehaltskosten	105 150,00	105 150,00		0,00	
125		Lohnnebenkosten	27 507,00	27 507,00		0,00	
126	Summe Freie Dienstnehmer_innen			132 657,00	132 657,00	0,00	
127							
128	6.2 Funktionsgebühren (Anhang 4)						
129	a) Funktionsgebühren Universitätsvertretung						
130		Vorsitz	30 600,00	23 400,00		7 200,00	
131	Summe Funktionsgebühren Universitätsvertretung			30 600,00	23 400,00	7 200,00	
132							
133	b) Funktionsgebühren Referate						
134		Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	22 200,00	16 800,00		5 400,00	
135		Referat für Bildungspolitik	26 400,00	19 800,00		6 600,00	
136		Referat für Sozialpolitik	12 000,00	9 000,00		3 000,00	
137		Referat für ausländische Studierende und antirassistische Arbeit	16 800,00	10 500,00		6 300,00	
138		Frauen*referat	26 400,00	19 800,00		6 600,00	
139		Queer-Referat	16 800,00	14 400,00		2 400,00	
140		Referat für Öffentlichkeitsarbeit	21 600,00	14 400,00		7 200,00	
141		Zeitgenossin	26 400,00	19 800,00		6 600,00	



142		Partizipationsreferat	12 000,00		9 000,00	3 000,00
143		Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation	26 400,00		18 600,00	7 800,00
144		Referat für Internationales und Nachhaltigkeit	16 800,00		12 600,00	4 200,00
145		Planungsreferat	21 600,00		16 200,00	5 400,00
146		Kulturreferat	12 000,00		9 000,00	3 000,00
147		Working Class Students	12 000,00		9 000,00	3 000,00
148		Referat für Barrierefreiheit	16 800,00		12 600,00	4 200,00
149		Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport	26 400,00		19 800,00	6 600,00
150		Summe Funktionsgebühren Referate	312 600,00		231 300,00	81 300,00
151						
152		Summe Funktionsgebühren	343 200,00		254 700,00	88 500,00
153						
154		Summe Gehälter und Funktionsgebühren	1 038 228,00		924 614,00	113 614,00
155						
156		7. Zwischensumme Pkte. 5 bis 6	1 377 460,00		1 419 946,00	-42 486,00
157						
158		8. Fonds, Förderungen, Projekte				
159		8.1 Aufwendungen Fonds, Förderungen, Projekte				
160		a) Fonds und Förderungen				
161		Projektopf allgemein	100 000,00		131 768,00	-31 768,00
162		Projektopf frauen*spezifisch	50 000,00		56 961,00	-6 961,00
163		Sozialtopf	100 000,00		100 000,00	0,00
165		Sonderprojektopf allgemein	30 000,00		30 000,00	0,00
166		Sonderprojektopf frauen*spezifisch	15 000,00		15 000,00	0,00
167		Fördertopf queerfeministische Arbeiten	50 000,00		50 000,00	0,00
168		Koordinationsausschuss	40 000,00		53 320,00	-13 320,00
169		Sondertopf nicht gewählte Organe	0,00		0,00	0,00
170		Projektreserve	0,00		0,00	0,00
171		Facultas- Kopierpickerl- Aktion	30 000,00		30 000,00	0,00

Handwritten signature



172		Sonstige Projekte (kritische Einführungstage)	7 000,00		7 000,00		0,00	
173		Antirassismus-Kongress	9 000,00		9 000,00		0,00	
174		Kampagne gegen Prekarität	0,00		30 000,00		-30 000,00	
175a		FLINTA-Boxen	12 200,00		6 100,00		6 100,00	
176		Summe Fonds und Förderungen	443 200,00		519 149,00		-75 949,00	
177								
178		b) Projekte						
179		Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung	5 000,00		5 000,00		0,00	
180		Rechtsberatung	12 500,00		12 500,00		0,00	
181		Steuerberatung	9 500,00		9 500,00		0,00	
182		Zivildienstberatung	1 380,00		1 380,00		0,00	
183		Mietrechtsberatung	3 600,00		3 600,00		0,00	
184		Summe Projekte	31 980,00		31 980,00		0,00	
185								
186		Summe Projekte, Fonds, Unterstützungen	475 180,00		551 129,00		-75 949,00	
187								
188								
189		9. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
190		Werbeabgaben	2 500,00		2 500,00		0,00	
191		KESSt	1 200,00		1 200,00		0,00	
192		Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	3 700,00		3 700,00		0,00	
193								
194		10. Ergebnis der ordentlichen Gebarung Pkte. 4,7,8 und 9	1 856 340,00	1 320 563,00	1 974 775,00	1 384 518,00	-118 435,00	-63 955,00
195		Delta	535 777,00		590 257,00		-54 480,00	
196								
197		11. Finanzgebarung						
198		11.1 Vermögenserträge						
199		Habenzinsen		1 000,00		1 000,00		0,00
200		Lebensversicherung		0,00		0,00		0,00

Handwritten signature



Handwritten signature

201		Vermögenserträge aus Wertpapieren		3 000,00		3 000,00		0,00
202		Summe Vermögenserträge		4 000,00		4 000,00		0,00
203								
204		11.2 Zinsaufwand						
205		Kontoführungsspesen	9 000,00		9 000,00		0,00	
206		Summe Zinsaufwand	9 000,00		9 000,00		0,00	
207								
208		Summe Finanzgebarung	9 000,00	4 000,00	9 000,00	4 000,00		0,00
209		Delta		-5 000,00		-5 000,00		
210								
211		12. Jahresüberschuss/-verlust Pkte 10 und 11	535 777,00	-5 000,00	590 257,00	-5 000,00	-54 480,00	0,00
212		Delta Erträge/Aufwendungen	540 777,00		595 257,00		-54 480,00	
213								
214		13. Rücklagen						
215		13.1 Auflösung Rücklagen						
216		Allgemein		540 777,00		471 157,00		69 620,00
217		ÖH Wahl		0,00		124 100,00		-124 100,00
218		Summe Rücklagen		540 777,00		595 257,00		-54 480,00
219								
220		14. Rückstellungen						
221		14.1 Auflösung/Zuweisung Rückstellungen						
222		Summe Auflösung/Zuweisung Rückstellungen	0,00	540 777,00	0,00	595 257,00	0,00	0,00
223								
224		15. Bilanzgewinn/-verlust	540 777,00	540 777,00	595 257,00	595 257,00	-54 480,00	-54 480,00
225		Bilanz (Summe Pkt. 12 und 13)	0,00		0,00			0,00



Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2023/2024 - Anhang 1 Fakultäts- und Zentrumsvertretungen

Studierendenbeitragsverteilung			
Verteilungssumme Studierendenbeiträge			2 042 538,32
- Universitätsvertretung	59,00%		1 205 097,61
- Studienvertretungen	30,00%		612 761,50
Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	Betrag	Anzahl	224 679,22
Socket gem. § 17 Z 2 HSG 2014	500,00	20	10 000,00
Erweiterter Socket gem. § 17 Z 2 HSG 2014	1 000,00	1	1 000,00
Socket pro StV	100,00	71	7 100,00
Socket für Bücherbörsen	500,00	1	500,00
Restverteilung nach Studierendenzahlen			206 079,22

Quelle: Universität Wien, Stichtag: 01. Mai 2022. Alle Angaben gerundet auf volle Eurobeträge, auf enthaltene Angaben keine Gewähr. Den FVen/ZVen obliegt die Gliederung der ihnen zugewiesenen Mittel, welche mit einfacher Mehrheit geändert werden kann (§ 41 Abs. 2 HSG 2014). Empfehlung: Mind. 33 % der Ausgaben des Sachaufwandsbudgets der FVen/ZVen frauen- und/oder genderspezifisch. Auf die errechneten Budgetmittel je FV/ZV besteht kein Rechtsanspruch. Budgeterstellung gemäß § 40 HSG 2014 und der HS-WVO

	Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	Socket	Erweiterter Socket	Anzahl StVen	Socket	Socket BÜBö	Studierende	Anteil in %	Budget-übertrag	Restverteilung	Budget 2022/23
1	Evangelisch-Theol. Fakultät	500,00	1 000,00	2	200,00		255	0,22%		450,73	2 151,00
2	Fakultät für Chemie	500,00		1	100,00		1 858	1,59%		3 284,14	3 884,00
3	Fakultät für Geowissenschaften, Geogr. u. Astronomie	500,00		5	500,00		4 504	3,86%		7 961,13	8 961,00
4	Fakultät für Informatik	500,00		1	100,00		2 707	2,32%		4 784,81	5 385,00
5	Fakultät für Lebenswissenschaft	500,00		3	300,00		4 558	3,91%		8 056,58	8 857,00
6	Fakultät für Mathematik	500,00		2	200,00		2 811	2,41%		4 968,63	5 669,00
7	Fakultät für Philosophie und Bildungswiss.	500,00		3	300,00		8 961	7,69%		15 839,18	16 639,00
8	Fakultät für Physik	500,00		1	100,00		2 183	1,87%		3 858,60	4 459,00
9	Fakultät für Psychologie	500,00		1	100,00		4 193	3,60%		7 411,59	8 012,00
10	Fakultät für Sozialwissenschaften	500,00		8	800,00		14 229	12,20%		25 150,73	26 451,00
11	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	500,00		4	400,00		7 318	6,28%		12 935,07	13 835,00
12	Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	500,00		10	1 000,00		10 461	8,97%		18 490,53	19 991,00
13	Katholisch-Theolog. Fakultät	500,00		4	400,00		1 070	0,92%		1 891,30	2 791,00
14	Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	500,00		20	2 000,00		21 027	18,04%		37 166,66	39 667,00
15	Rechtswissenschaftliche Fakultät	500,00		2	200,00	500,00	10 187	8,74%		18 006,22	19 206,00
16	Zentrum für LehrerInnenbildung	500,00		2	200,00		12 959	11,12%		22 905,92	23 606,00
17	Zentrum für Mikrobiologie und Umweltsystemwissenschaftler	500,00		-	-		1 246	1,07%		2 202,39	2 702,00
18	Zentrum für Molekulare Biologie	500,00		-	-		1 350	1,16%		2 386,22	2 886,00
19	Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätsport	500,00		1	100,00		2 211	1,90%		3 908,09	4 508,00
20	Zentrum für Translationswissenschaft	500,00		1	100,00		2 501	2,15%		4 420,69	5 021,00
21	Summen	10 000,00	1 000,00	71	7 100,00	500,00	116 589	100,00%	0,00	206 079,22	224 681,00

Handwritten signature



**Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien -
 Wirtschaftsjahr 2023/2024 - Anhang 2 Studienvertretungen**

Studierendenbeitragsverteilung			
Verteilungssumme Studierendenbeiträge			2 042 538,32
- Universitätsvertretung	59,00%		1 205 097,61
- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen	11,00%		224 679,22
Studienvertretungen	Betrag	Anzahl	612 761,50
Sockel gem. § 17 Z 2 HSG 2014	1 500,00	71	106 500,00
Restverteilung nach Studierendenzahlen			506 261,50

StV-Verteilung anhand Studierenden in den der StV zugewiesenen Studien (Quelle: Universität Wien, Stichtag: 01. Mai 2022). Alle Angaben gerundet auf volle Eurobeträge, auf enthaltene Angaben keine Gewähr. Den StVen obliegt die Gliederung der ihnen zugewiesenen Mittel, welche mit einfacher Mehrheit geändert werden können (§ 41 Abs. 2 HSG 2014). Empfehlung: mind. 33 % der Ausgaben des Sachaufwandsbudgets der StVen frauen- und/oder genderspezifisch. Auf die errechneten Budgetmittel je StV besteht kein Rechtsanspruch. Budgeterstellung gemäß § 40 HSG 2014 und den Richtlinien der Kontrollkommission (lt. § 70 Abs. 8 HSG 2014 iVm).

	Studienvertretungen	Sockel	Budgetübertrag	Studierende	Anteil in %	Restverteilung	Budget 2023/24
1	Evangelisch-theologische Fakultät						
2	Doktorat Evangelische Theologie	1 500,00		56	0,04%	219,35	1 719,00
3	Evangelische Theologie	1 500,00		210	0,16%	822,55	2 323,00
4	Fakultät für Chemie						
5	Chemie	1 500,00		2 112	1,63%	8 272,53	9 773,00
6	Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie						
7	Astronomie	1 500,00		784	0,61%	3 070,86	4 571,00
8	Erdwissenschaften	1 500,00		438	0,34%	1 715,61	3 216,00
9	Geographie	1 500,00		1 473	1,14%	5 769,62	7 270,00
10	Lehramt Geographie und Wirtschaftskunde	1 500,00		2 074	1,60%	8 123,69	9 624,00
11	Meteorologie und Geophysik	1 500,00		235	0,18%	920,48	2 420,00
12	Fakultät für Informatik						
13	Informatik	1 500,00		2 529	1,96%	9 905,88	11 406,00
14	Fakultät für Lebenswissenschaft						
15	Biologie	1 500,00		7 492	5,80%	29 345,54	30 846,00
16	Ernährungswissenschaften	1 500,00		2 395	1,85%	9 381,02	10 881,00
17	Pharmazie	1 500,00		2 777	2,15%	10 877,28	12 377,00
18	Fakultät für Mathematik						
19	Mathematik	1 500,00		3 306	2,56%	12 949,33	14 449,00
20	Doktoratsstudium NaWi	1 500,00		1 700	1,32%	6 658,76	8 159,00
21	Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft						
22	Bildungswissenschaften	1 500,00		2 027	1,57%	7 939,59	9 440,00
23	Lehramt Psychologie und Philosophie	1 500,00		1 519	1,18%	5 949,80	7 450,00
24	Philosophie	1 500,00		5 067	3,92%	19 847,02	21 347,00
25	Fakultät für Physik						
26	Physik	1 500,00		2 382	1,84%	9 330,10	10 830,00
27	Fakultät für Psychologie						
28	Doktorat Psychologie und Sportwissenschaften					Studienvertretung aufgelöst	
29	Psychologie	1 500,00		3 661	2,83%	14 339,83	15 840,00



30	Fakultät für Sozialwissenschaften					
31	Doktorat Sozialwissenschaften	1 500,00		682	0,53%	4 171,00
32	Genderstudies	1 500,00		551	0,43%	3 658,00
33	Internationale Entwicklung	1 500,00		1 268	0,98%	6 467,00
34	Kultur- und Sozialanthropologie	1 500,00		1 553	1,20%	7 583,00
35	Pflegewissenschaft	1 500,00		175	0,14%	2 185,00
36	Politikwissenschaft	1 500,00		4 271	3,30%	18 229,00
37	Publizistik und Kommunikationswissenschaft	1 500,00		3 844	2,97%	16 557,00
38	Soziologie	1 500,00		2 453	1,90%	11 108,00
39	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
40	Betriebswirtschaft	1 500,00		5 411	4,19%	22 694,00
41	Doktorat Wirtschaftswissenschaften	1 500,00		144	0,11%	2 064,00
42	Statistik	1 500,00		965	0,75%	5 280,00
43	Volkswirtschaftslehre	1 500,00		819	0,63%	4 708,00
44	Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät					
45	Ägyptologie	1 500,00		88	0,07%	1 845,00
46	Alte Geschichte und Altertumskunde	1 500,00		160	0,12%	2 127,00
47	Byzantinistik/Neogräzistik	1 500,00		87	0,07%	1 841,00
48	Dok*Phil	1 500,00		1 742	1,35%	8 323,00
49	Europäische Ethnologie	1 500,00		389	0,30%	3 024,00
50	Geschichte	1 500,00		6 974	5,40%	28 817,00
51	Judaistik	1 500,00		114	0,09%	1 947,00
52	Klassische Archäologie	1 500,00		170	0,13%	2 166,00
53	Kunstgeschichte	1 500,00		2 855	2,21%	12 683,00
54	Urgeschichte und historische Archäologie	1 500,00		525	0,41%	3 556,00
55	Katholisch-theologische Fakultät					
56	Dr. Katholische Theologie	1 500,00		200	0,15%	2 283,00
57	Katholische Religionspädagogik	1 500,00		193	0,15%	2 256,00
58	Katholische Theologie	1 500,00		658	0,51%	4 077,00
59	Religionswissenschaft	1 500,00		119	0,09%	1 966,00
60	Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät					
61	Afrikawissenschaften	1 500,00		281	0,22%	2 601,00
62	Anglistik und Amerikanistik	1 500,00		4 317	3,34%	18 409,00
63	Finno-Ugristik	1 500,00		180	0,14%	2 205,00
64	Germanistik	1 500,00		5 174	4,00%	21 766,00
65	Islamisch-Theologische Studien	1 500,00		302	0,23%	2 683,00
66	Japanologie	1 500,00		891	0,69%	4 990,00
67	Klassische Philologie	1 500,00		478	0,37%	3 372,00
68	Koreanologie	1 500,00		616	0,48%	3 913,00
69	Musikwissenschaft	1 500,00		988	0,76%	5 370,00
70	Niederlandistik	1 500,00		64	0,05%	1 751,00
71	Orientalistik	1 500,00		642	0,50%	4 015,00
72	Romanistik	1 500,00		2 663	2,06%	11 931,00
73	Sinologie	1 500,00		610	0,47%	3 889,00
74	Skandinavistik	1 500,00		404	0,31%	3 082,00
75	Slawistik	1 500,00		1 235	0,96%	6 337,00
76	Sprachwissenschaften	1 500,00		1 027	0,79%	5 523,00
77	Südasien-Wissenschaften	1 500,00		148	0,11%	2 080,00

[Handwritten signature]



78	Theater-, Film- und Medienwissenschaft	1 500,00		2 326	0,80%	9 110,75	10 611,00
79	Vergleichende Literaturwissenschaft	1 500,00		1 124	0,87%	4 400,81	5 903,00
80	Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens	1 500,00		150	0,12%	587,54	2 088,00
81	Rechtswissenschaftliche Fakultät						
82	Dr. Rechtswissenschaften	1 500,00		983	0,76%	3 850,33	5 350,00
83	Rechtswissenschaften	1 500,00		9 204	7,12%	36 051,30	37 551,00
84	Zentrum für Lehrer*innenbildung						
85	Allgemein Bildungswissenschaftliche Grundlagen	1 500,00		11 736	9,08%	45 968,94	47 469,00
86	Inklusive Pädagogik	1 500,00		748	0,58%	2 929,85	4 430,00
87	Zentrum für Molekulare Biologie						
88	Molekulare Biologie						Studienvertretung aufgelöst
89	Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport						
90	Sportwissenschaft	1 500,00		2 101	1,63%	8 229,44	9 729,00
91	Zentrum für Translationswissenschaft						
92	Translationswissenschaften	1 500,00		2 211	1,71%	8 660,30	10 160,00
93	Summen	106 500,00	0	129 250	100,00%	506 261,50	612 760,00

Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2023/2024 - Anhang 3 Personalkosten

Personalaufwand nach Tätigkeitsbereichen	Personalaufwand
Allgemeine Beratung	28 764,00
Beratung Sozialreferat	89 512,00
Bücherbörse	51 093,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat	135 712,00
Deutschkurse	69 502,00
EDV, Organisation und Plakate	106 254,00
Antira - BiPol Beratung	42 673,00
Sekretariat	80 242,00
Zeitung "Zeitgenossin", Layout	36 866,00
Ablage	2 649,00
Summe	643 267,00
Personalkostenreserve	10 000,00
Freiwilliger Sozialaufwand	8 000,00
Fortbildungsfond für angestelltes Personal	4 000,00
Personalaufwand Universitätsvertretung	665 267,00

Festangestelltes Personal	Personalaufwand
Bruttogehaltsaufwand	413 677,60
Lohnnebenkosten	111 693,40
Summe	525 371,00
Personalkostenreserve	10 000,00
Freiwilliger Sozialaufwand	18 000,00
Fortbildungsfond für angestelltes Personal	4 000,00
Abfertigungsaufwand	5 000,00
Ausgaben Festangestelltes Personal	562 371,00



Die in den Tabellen "Festangestelltes Personal" und "Freie Dienstnehmer_innen" dargestellten Details zu Personalkosten unterliegen lt. Arbeitsrecht der Verschwiegenheitspflicht. Zur Gewährleistung der Kontrolle der Gebarung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien werden diese Daten ausschließlich den Mandatar_innen der Universitätsvertretung bzw. des Finanzausschusses der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien zur Verfügung gestellt. Diese unterliegen der Verschwiegenheitspflicht und dürfen Details zu den Personalaufwendungen nicht an Dritte weitergeben. Dies betrifft ausschließlich die auf dieser Seite dargestellten Einkommen von Mitarbeiter_innen und dient dem Schutz dieser in Übereinstimmung mit geltendem Recht.

Festangestelltes Personal	Wochenstunden	Bruttogehalt	Dienstgeber-Abgaben	Personalaufwand
Beratung Sozialreferat (Juli-Dezember)	35	27 244,00	7 356,00	34 600,00
Beratung Sozialreferat (Januar-Juni)	35	27 244,00	7 356,00	34 600,00
Bücherbörse (Juli-Dezember)	20	8 120,70	2 192,30	10 313,00
Bücherbörse (Januar-Juli)	20	8 120,00	2 192,00	10 312,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Juli-Dezember)	28	16 457,00	4 443,00	20 900,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Januar-Juni)	28	16 457,00	4 443,00	20 900,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Juli-Dezember)	35	23 779,00	6 420,00	30 199,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Januar-Juni)	35	23 779,00	6 420,00	30 199,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Juli-Dezember)	30	12 738,88	3 439,12	16 178,00
Buchhaltung - Wirtschaftsreferat (Januar-Juni)	30	13 650,00	3 686,00	17 336,00
Deutschkurse (Juli-Dezember)	20	12 257,00	3 309,00	15 566,00
Deutschkurse (Januar-Juni)	20	12 257,00	3 309,00	15 566,00
Deutschkurse (Juli-Dezember)	20	15 106,00	4 079,00	19 185,00
Deutschkurse (Januar-Juni)	20	15 106,00	4 079,00	19 185,00
EDV (Juli-Dezember)	29	18 242,00	4 925,00	23 167,00
EDV (Januar-Juni)	29	19 551,00	5 279,00	24 830,00
EDV (Juli-Dezember)	20	10 892,00	2 941,00	13 833,00
EDV (Januar-Juni)	30	17 507,00	4 727,00	22 234,00
Organisation und Plakate (Juli-Dezember)	16	8 736,00	2 359,00	11 095,00
Organisation und Plakate (Januar-Juni)	16	8 736,00	2 359,00	11 095,00
Sekretariat (Juli-Dezember)	35	20 510,00	5 538,00	26 048,00
Sekretariat (Januar-Juni)	35	20 510,00	5 538,00	26 048,00
Sekretariat (Juli-Dezember)	30	11 081,00	2 992,00	14 073,00
Sekretariat (Januar-Juni)	30	11 081,00	2 992,00	14 073,00
Antira/Bipol (Juli-Dezember)	30	12 181,05	3 288,95	15 470,00
Antira/Bipol (Januar-Juni)	30	12 181,05	3 288,95	15 470,00
Layout (Juli-Dezember)	12	5 076,96	1 371,04	6 448,00
Layout (Januar-Juni)	12	5 076,96	1 371,04	6 448,00
Summe		413 677,60	111 693,40	525 371,00



Freie Dienstnehmer_innen	Wochenstunden	Bruttogehalt	Dienstgeber-Abgaben	Personalaufwand
Allgemeine Beratung	35,0	22 800,00	5 964,00	28 764,00
Beratung Sozialreferat	25,0	16 100,00	4 212,00	20 312,00
Bücherbörse	37,0	24 150,00	6 318,00	30 468,00
Zeitung (Pauschalverrechnung - Zeichensatz bei Artikeln/Layout und Stückzahl bei Ve	-	19 000,00	4 970,00	23 970,00
Ablage	3,0	2 100,00	549,00	2 649,00
Antira	14,0	9 300,00	2 433,00	11 733,00
Referat für Barrierefreiheit	10,0	4 700,00	1 230,00	5 930,00
Sozialreferat	15,0	7 000,00	1 831,00	8 831,00
Summe		105 150,00	27 507,00	132 657,00

[Handwritten signature]



[Handwritten signature]

Jahresvoranschlag der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien - Wirtschaftsjahr 2023/24 Anhang 4 Funktionsgebühren Universitätsvertretung						
	Funktionsgebühren	monatl. FG pro Person	Anzahl Personen	Monate	Summe FG pro Monat	Summe FG pro Jahr
1	1. Vorlitzteam		3			30 600,00
2	Vorsitzende	850,00	3	Juli-Juni	2 550,00	30 600,00
3						
4	2. Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten		3			22 200,00
5	Referent_in	850,00	1	Juli-Juni	850,00	10 200,00
6	Stellvertreter_innen	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
7	Sachbearbeiter_innen	400,00	1	Juli-Juni	400,00	4 800,00
8						
9	3. Referat für Bildungspolitik		5			26 400,00
10	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
11b	Sachbearbeiter_innen	400,00	4	Juli-Juni	1 600,00	19 200,00
12						
13	4. Referat für Sozialpolitik		2			12 000,00
14	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
15	Sachbearbeiter_innen	400,00	1	Juli-Juni	400,00	4 800,00
16						
17	5. Referat für ausländische & antirassistische Arbeit		3			16 800,00
18	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
19a	Sachbearbeiter_innen	400,00	2	Juli-Juni	800,00	9 600,00
20						
21	6. Frauenreferat		5			26 400,00
22	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
23	Sachbearbeiter_innen	400,00	4	Juli-Juni	1 600,00	19 200,00
24						
25	7. Queer-Referat		3			16 800,00
26	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
27a	Sachbearbeiter_innen	400,00	2	Juli-Juni	800,00	9 600,00
28						
29	8. Referat für Öffentlichkeitsarbeit		4			21 600,00
30	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
31	Sachbearbeiter_innen	400,00	3	Juli-Juni	1 200,00	14 400,00
32						
33	9. Zeitgenossin		5			26 400,00
34	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
35b	Sachbearbeiter_innen	400,00	4	Juli-Juni	1 600,00	19 200,00
36						
37	10. Partizipationsreferat		2			12 000,00
38	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
39	Sachbearbeiter_innen	400,00	1	Juli-Juni	400,00	4 800,00
40						
41	11. Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation		5			26 400,00
42	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
43	Sachbearbeiter_innen	400,00	4	Juli-Juni	1 600,00	19 200,00
44						
45	12. Referat für Internationales und Nachhaltigkeit		3			16 800,00
46	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
47b	Sachbearbeiter_innen	400,00	2	Juli-Juni	800,00	9 600,00
48						
49	13. Planungsreferat		4			21 600,00
50	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
51b	Sachbearbeiter_innen	400,00	3	Juli-Juni	1 200,00	14 400,00
52						
53	14. Kulturreferat		2			12 000,00
54	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
55	Sachbearbeiter_innen	400,00	1	Juli-Juni	400,00	4 800,00
56						
57	15. Referat Working Class Students		2			12 000,00
58	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
59	Sachbearbeiter_innen	400,00	1	Juli-Juni	400,00	4 800,00
60						
61	16. Referat für Barrierefreiheit		3			16 800,00
62	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
63b	Sachbearbeiter_innen	400,00	2	Juni-Juni	800,00	9 600,00
64						
65	17. Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport		5			26 400,00
66	Referent_in	600,00	1	Juli-Juni	600,00	7 200,00
67b	Sachbearbeiter_innen	400,00	4	Juli-Juni	1 600,00	19 200,00
68						
69	Summe		59			343 200,00

[Handwritten signature]



[Handwritten signature]